Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 333. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 2. Oktober 1909.** (Leodegar, Theophil.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **36. Jahrgang.**

Gr. Politische Rundschau.

Neuß, 1. Oktober.

Bei der Versammlung des Evangelischen Bundes in Mannheim war es die alte Leier vom Kampfe gegen Rom, gegen das Centrum, gegen den Ultramontanismus. Das gehört nun einmal zum eisernen Bestand, zur Lebensbedingung dieser Herren. Daß man aus dieser Gesinnung heraus dem verkrachten Block viele Tränen nachweint, ist selbstverständlich. Es ergibt sich daraus der doppelte Beweis, daß einmal der Bund nichts wie eine politische Kampforganisation gegen das Centrum ist, und daß auch der ganze Block nichts anderes zum Zwecke hatte, als die Niederdrückung des katholischen Elements in unserem Staate. Die Hetze gegen alles, was der evangelische Bund haßt, hat damals der Block zustande gebracht und so lange am Leben gehalten, als es eben geschehen konnte. Hüten wir uns deshalb vor der Zukunft, denn die Geister vom 27. Januar 1907 schlafen auch heute noch nicht, das zeigt Mannheim. Wir müssen deshalb stets gerüstet und befähigt sein, auf eigenen Füßen stehen zu können. Uebrigens hätte der Bund wirklich allen Grund, sich mit eignen Dingen zu beschäftigen. Eine Reihe von Rednern behaupten gerade heraus, wie armselig es im Innern aussieht, wie das Volk sich von der Kirche abwendet. Greift man hier einmal ordentlich zu, so wird man gar keine Zeit mehr zu der vergiftenden konfessionellen Hetze haben.

Ein trauriges Schauspiel bot denn auch einige Tage zuvor der 24. Protestantentag zu Bremen, in dem die liberale Strömung sich vereinigt. Freisinnige und Sozialdemokraten führten abwechselnd mit dem Exjesuiten Graf Hoensbroech das Wort. Französische Zustände mit der Trennung von Staat und Kirche sind ihre Ideale. Auch für sie ist die katholische Kirche der Feind, auf den sich die ganze Macht werfen muß. Man sieht, daß wir noch ein gutes Stück vom konfessionellen Frieden entfernt sind. Und diese Leute nennen sich freisinnig!

Dem Beispiele Deutschlands folgend, hat man auch in Belgien in diesen Tagen eine große Katholikenversammlung zu Mecheln abgehalten, die ausgezeichnet besucht war und einen erhebenden Verlauf nahm. Gerade in dem kleinen Nachbarlande können diese Kundgebungen von besonderer Bedeutung sein. Bei den bedauerlichen, oft auftretenden Differenzen im dortigen katholischen Lager können diese Versammlungen einen Ausgleich bieten, der auch nach der politischen Seite sich wirksam erweisen wird. Die Katholiken Belgiens haben über 25 Jahre das Feld ehrenhaft behauptet und für die Wohlfahrt des Landes unendlich viel getan, es wäre ja ein Jammer, wenn sie durch die eigene Uneinigkeit ihre Position auf's Spiel setzten.

In England tobt der Kampf zwischen der liberalen Regierung und der konservativen Mehrheit des Oberhauses über das Budget und die zum Ausgleich notwendigen Steuern weiter fort. Die Entscheidung wird wohl erst im Monat November fallen. Bleiben die Lords, was wahrscheinlich ist, bei ihrer ablehnenden Haltung, so dürfte es alsdann zu einer Parlamentsauflösung mit gleich folgenden Neuwahlen kommen. Beiderseitig richtet man sich denn auch schon auf diesen Verlauf ein. Die Liberalen dürften dabei in einige Sorgen kommen, da Lord Rosebery, der früher in ihren Reihen stand, mit einer ziemlichen Gefolgschaft von ihnen abschwenkt.

Das politisch vulkanische Ungarn befindet sich momentan mitten in einer akuten Krisis, deren Höhepunkt die Demission des Ministeriums Weckerle bildet. Diese Demission ist die natürliche Folge des Fiaskos aller jener Entwirrungsversuche, die im Laufe der letzten Wochen erneuert wurden. Die Krone beharrt unverändert auf ihrem Standpunkte, wonach sowohl die Aufnahme der Barzahlungen als auch militärische Zugeständnisse undurchführbar sind. Die Gerüchte, als hätte nur eine neueste Abschwenkung Franz Kossuths von Weckerle oder die Sorge vor dem 28. September, wo das ungarische Abgeordnetenhaus wieder zusammentrat und die Justhgruppe keine sofortige Vertagung zulassen, sondern die Krise im Hause zur Sprache bringen will, diese neuerliche Demission veranlaßt, sind also nicht zutreffend.

Die Frage, wer der Nachfolger Weckerle's in der ungarischen Ministerpräsidentschaft sein soll, ist heute noch in rätselhaftes Dunkel gehüllt. Die christlich-soziale „Reichspost" ruft der Uebernahme der Regierung durch einen starken Vertrauensmann des Kaisers, „der alle Streitfragen für ausgeschaltet erklärt und mit dem einzigen Programm, im nächsten Hause die Wahlreform zu machen, Neuwahlen ausschreibt."

Vermischtes.

* Der älteste Pfarrer in Frankreich. Neulich starb der Abbe Delausmosne, aktiver Pfarrer in Nanterre, im respektablen Alter von 97 Jahren. Er war der zweitälteste Geistliche Frankreichs. Der Altersrekord fällt dem ebenfalls noch ebenfalls noch den Seelsorgerberuf ausübenden Abbe Gadenne in Rache zu. Der hochwürdige Herr zählt 103 Jahre und ist verhältnismäßig noch äußerst rüstig. Am 10. April 1806 in Lille geboren, steht er seit 1846 derselben Kirchengemeinde vor. Vor zwei Jahren erhielt er vom Erzpriester von Couai im Auftrag der Diözesanverwaltung einen Besuch und zugleich die Anfrage, ob er noch nicht an die Pensionierung denke. Abbe Gadenne behielt sich die Antwort vor und überbrachte sie nach zwei Tagen dem Domkapitel in persona, nachdem er den 7 Kilometer langen Weg zu Fuß zurückgelegt hatte. „Ich fühle mich noch kräftig genug," erklärte er, „um auch weiter auf dem Posten zu stehen." Abbe Gadenne dürfte wohl der älteste im Amte stehende Geistliche der Welt sein.

* Schnee in Südafrika. Die Goldstadt Johannesburg erlebte vor kurzem das seltene Schauspiel eines großen Schneefalles, der natürlich das Ereignis des Tages war. Ein soeben in London eingetroffener Brief beschreibt in anschaulicher Weise einige Szenen, die das ungewohnte Naturereignis hervorrief. Als die Bewohner der Stadt morgens aufwachten, war der Boden mit fünf Zoll Schnee bedeckt und es schneite fortgesetzt in dichten Flocken. Die Leute, die noch nie Schnee gesehen hatten, gebärdeten sich wie verrückt und selbst die ältesten Leute verbrachten den Tag mit Schneeballwerfen. Dabei wurden an der Börse allein 30 Fenster eingeschlagen und auf den Straßen wurden zwei Todesfälle dadurch verursacht. In der ganzen Stadt ruhte an diesem Tage die Arbeit, und es war manchmal gefährlich, sich auf die Straße zu wagen. Die Jungens kletterten auf die Dächer und warfen so viel Schnee auf die Straßen, als sie erlangen konnten. Als ein Kaffernjunge aufwachte und den Schnee sah, meinte er, er sei im Himmel und wollte weder arbeiten noch essen. Am Abend lag der Schnee 16 Zoll hoch, viele Bäume und Aeste brachen unter der Last der Schneedecke ab. Da man nicht wußte, wie man den Schnee wegschaffen sollte, mußten die Bewohner der Stadt mehrere Tage durch die dicke Suppe waten, bis die Sonne endlich ihr Werk tat und ihn wegtaute.

* Rauchgeschosse zur Orientierung für Flieger. „Oberst" Cody, der in der letzten Zeit mit seinem Aeroplan schöne Erfolge erzielt hat, bereitet jetzt ernstlich für seinen Flug von London nach Manchester vor, für den die „Daily Mail" einen Preis für 200 000 Mark gestiftet hat. Der Flug soll, wenn möglich, innerhalb der nächsten vierzehn Tage stattfinden, die endgültige Festsetzung des Tages hängt natürlich von den Witterungsbedingungen ab. Auf interessante Weise wird Mr. Cody während seines Fluges über die Gegend, über der er sich befindet, unterrichtet werden. Eine der ersten englischen Fabriken für Feuerwerkskörper bereitet nämlich „Rauchgeschosse" vor, die als Führer dienen sollen. Die Geschosse sind Kugeln, die 300 Fuß hoch in die Luft geschleudert werden, wo sie auseinanderplatzen. Dabei entwickeln sie dichte Rauchwolken, die verschiedenartig gefärbt sind, und diese Farben bezeichnen die Grafschaft, über der sich der Flieger befindet. Mr. Cody wird sich genau nach ihnen richten können, da sie mit ihren bunten Farben weit sichtbar sind und da sie ungefähr drei bis vier Minuten deutlich erkennbar bleiben.

:: Neue Schirmmoden. Obgleich man den Regenschirm in diesem Jahre überhaupt nicht allzuviel aus der Hand legen konnte, bringt doch der Herbst erst eine eigentlich neue Mode in Regenschirmen, während man im Sommer dem Sonnenschirm die größte Aufmerksamkeit angedeihen ließ. Die Modelle für die kommende Saison sind größer und schwerer als gewöhnlich. Der Geschmack der Französin, die einen starken soliden Schirm liebt, hat sich hier durchgesetzt. Auch die Handgriffe sind größer geworden und erhalten einen besonders reichen Schmuck. Früher waren braun, schwarz und ein undurchsichtiges Grün die einzigen Farben, die man zu dem Regendach des Schirmes verwendete. Diesmal haben sich viel lebendigere, frischere Farben eingestellt. So soll die graue Düsternis des winterlichen Straßenbildes durch hellgrüne, stahlblaue, kastanienbraune und purpurne Färbungen der Schirme angenehm unterbrochen werden. Es werden sogar in Paris für die Schirmfutterale sehr feine Seidenstoffe mit eingewebten Mustern verwendet, die den an und für sich schon hohen Preis noch wesentlich verteuern. Für die Griffe benutzt man hauptsächlich bunte Steine, wie sie in manchen Gegenden Italiens und der Schweiz gefunden werden, meist in Form von Kugeln, deren Farbenton mit der Farbe des Schirmstoffes harmonieren muß. In goldenen oder silbernen Fassungen sehen diese leuchtenden Steine sehr schön aus. Zur Zierde des Griffes dient ein bunter Schmetterling auf einem Zweig, aus derselben Steinart verfertigt wie die Kugel. Daneben erscheinen geschnitzte Griffe in Apfel- oder Orangenform; wer Geschmack daran findet, kann auch beim täglichen Ausgang den grotesk geschnitzten Kopf eines Negers in die Hand nehmen. Die große Schirmkrücke zeigt sich in dieser Saison weniger häufig an eleganten Schirmen. Wo sie erscheint, hat sie silberne und goldene Beschläge und enthält nicht selten Ueberraschungen, so z. B. ein Geheimfach für einen Bleistift, dessen die eifrige Bridgespielerin bedarf, oder für die Uhr oder die Geldbörse. Beliebt sind die Schirm-Armbänder, die aus Seide oder aus einem silbernen Ring bestehen, über den Arm gestreift werden und so die Gefahr verringern, den kostbaren Gegenstand zu verlieren. Gegen Verlust sollen auch die silbernen Schilder oder Beschläge schützen, die Namen und Wohnung der Besitzerin anzeigen.

* Wo es am meisten donnert. Daß die meisten Gewitter in einer Gegend der Tropen niedergehen, wird wohl jeder ohne weiteres annehmen. Nun weiß man aber auch genau, daß die Insel Java das gewitterreichste Land der Erde ist. Dort finden nämlich, nach einer Zusammenstellung in der Wochenschrift English Mechanic, in jedem Jahr durchschnittlich an 97 Tagen Gewitter statt. An zweiter Stelle folgt die Insel Sumatra mit 86 Gewittertagen im Jahr, dann Hindostan (die nordindische Ebene) mit 56, die Insel Borneo mit 54, die Goldküste auf der Westseite von Afrika mit 52 und Rio de Janeiro in Brasilien mit 51 Gewittertagen. Europa steht dagegen, als in der gemäßigten Zone gelegen, in der Gewitterhäufigkeit zurück. In unserm Erdteil hat die meisten Gewitter Italien mit 38 Tagen im Jahr, während Frankreich und Süd-Rußland nur 16 Gewitterlage, Großbrittannien und die Schweiz nur 7, Norwegen sogar nur 4 aufzuweisen hat. Diese Ziffern sind aber noch nicht die geringsten. Kairo kann im Durchschnitt nur dreimal im Jahr darauf rechnen, einen Donnerschlag zu hören, und noch seltener sind Gewitter im nördlichen Turkestan und schließlich in den Polargegenden. Nördlich von Island Nowaja-Semlja und der Küste des Sibirischen Meeres scheinen Gewitter überhaupt niemals vorzukommen. — Allgemeine Beachtung verdient auch die Feststellung der Häufigkeit von Blitzschlägen in verschiedene Baumarten. In einer Beobachtungszeit von ungefähr 15 Jahren schlug der Blitz 232 mal in Pappeln, 130 mal in Ulmen, 70 mal in Weiden, 50 mal in Eiben (wo dieser seltene Baum überhaupt vorkommt), 27 mal in Fichten, 25 mal in Birnbäume, 18 mal in Eichen, 14 mal in Linden, 8 mal in Wallnußbäume, je 5 mal in Buchen, Kastanien und Apfelbäume, 4 mal in Kirschbäume und 2 mal in Birken.

* Erstaunt. Freier: „Glauben Sie mir: ich werde Ihrer Tochter jeden Wunsch von den Augen ablesen!" — Vater: „Ja, wissen Sie, so viel Geld habe ich nicht, diese Lektüre zu bezahlen!"

Literarisches.

* Im eigenen Heim. Wenn an Sonn- und Feiertagen, wenn zur Ferienzeit ungezählte Scharen dem Häusergewirr der Großstadt entfliehen, um draußen frische Luft zu schöpfen und frische Eindrücke aufzunehmen, so bekundet sich in dieser Massenauswanderung der instinktive Drang nach dem Allheilmittel gegen die Schäden des Zusammenpferchens großer Menschenmassen in dem Staub und Lärm der Städte, in den Mietshäusern mit ihren bekannten großen Uebelständen in jeder Hinsicht. Selbst der kleine Mann sucht einen Ausgleich dafür in den Schreber- oder Laubengärten vor der Stadt und wünscht nichts sehnlicher, als ein eigenes wenn auch bescheidenes Haus mit Garten hier im Freien zu besitzen. Daß dies nicht nur dem Reichen möglich ist, beweist die Zeitschrift „Im eigenen Heim", Illustrierte Monats-Zeitschrift für Eigenhaus- und Gartenstadtbestrebungen. Herausgeber E. Abigt, Wiesbaden. Preis jährlich 4 Mk. mit der Gratisprämie Eigener Herd ist Goldes wert. Ein Wegweiser für diejenigen, die im eigenen Hause gesund u. billig wohnen wollen. Praktische Einfamilienhäuser mit Hausgärten zum Preise von 3500 Mk. aufwärts. Herausgegeben vom Amtsbaumeister a. D. Max Spindler. 80 Seiten mit 60 Bildertafeln (Ladenpreis Mk. 1,50).

Sport-Nachrichten.

Bahnrennen vom 26. September. In Düsseldorf gewann R. Aschoff das Hauptfahren und das Prämienfahren. J. Niederau wurde in beiden Rennen Zweiter und G. Apel behauptete im Hauptfahren den dritten Platz. In Odessa ging der deutsche Fahrer O. Peter beim Hauptfahren als Erster durchs Ziel. A. Stellbaink siegte in Barmen im 20 Kilometer-Rennen vor dan Gent, Günther und Müller und wurde Zweiter im Stundenrennen um den „Großen Herbstpreis". In Hannover belegten F. Althoff und A. Tetzlaff die beiden ersten Plätze im Hauptfahren; im Tandemrennen gingen Althoff-Conrad und Tetzlaff-Audel als erstes bezw. zweites Paar durchs Ziel. In Köln wurde regenshalber nur der erste Lauf des „Großen Preises von Köln" ausgefahren. Diesen gewann Nat Butler, Zweiter wurde G. Zeisler. Herm. Przyrembel eroberte in Frankfurt a. O. den „Großen Jubiläumspreis" und siegte sowohl im 10 Kilometer- als auch im 20 Kilometer-Rennen. Im Hauptfahren und im Handicap ging W. von Natzmer als Erster durchs Ziel. Alle hier genannten Fahrer benutzen die Marke Brennabor.

Ein Versuch überzeugt. Wenn Säuglinge und Kinder im ersten Lebensalter trotz sorgfältigster und liebevollster Pflege nicht recht in der Ernährung vorwärts kommen, so empfiehlt sich unter allen Umständen ein Versuch mit Nestle's Kindermehl. Bei Magen- und Darmstörungen, die infolge Verabreichung schwer verdaulicher Kuhmilch oder nicht geeigneter Nährmittel entstanden sind, wirkt Nestle häufig in kürzester Zeit geradezu Wunder. Für einen Versuch sendet eine Probedose gratis und franko Nestle's Kindermehl G. m. b. H., Berlin S. 42.



Sunlicht Seife

lernt man bei der grossen Wäsche schätzen. Sie ermöglicht Zeit sparende Arbeit! Ohne scharfe Zutaten reinigt sie schnell und gründlich, schont die Gewebe und Hände der Wäscherinnen. Da sie sehr ausgiebig, ist Sunlicht Seife ein ökonomisches Waschmittel das sich bei kleiner und grosser Wäsche bewährt!



Gottesdienst-Ordnung.

Am Kreitz b. Neuß.

In der Kirche der Benediktinerinnen v. d. ewigen Anbetung.

Sonntag, den 3. Oktt.: 7¼ Uhr Hochamt mit Aussetzung des hochwürdigsten Gutes. Nachmittags 3 Uhr Vesper, Rosenkranzandacht und Segen.

Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag: 7 Uhr stille hl. Messe. 20 vor 7 Uhr Rosenkranz-Andacht mit Aussetzung und Segen.

Dienstag, Fest des hl. Placidus: 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung. Nachmittags ½3 Uhr Vesper, Rosenkranzandacht und Segen.

Donnerstag: 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung des hochwürd. Gutes. Nachmittags 3 Uhr Vesper, Rosenkranzandacht und Segen.

Sonntags und Donnerstags bleibt das Allerheiligste den ganzen Tag bis nach dem Segen, Dienstags beim Hochamte und der Nachmittagsandacht zur Anbetung ausgesetzt.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung der nachsteuerpflichtigen Bestände an

a) Zündwaren (Streichhölzer),
b) Beleuchtungs-Mitteln (Glühkörper, Brennstifte, Glühlampen usw.
c) Branntwein u. Branntweinfabrikate,
d) Essigsäure,

hat spätestens **am 5. Oktober 1909**, bei **Beleuchtungsmitteln am 7. Oktober 1909**, bei dem Zollamte des Bezirkes zu geschehen, worauf hiermit zur Vermeidung der gesetzlichen Strafe hingewiesen wird.

Die Vordrucke zur Anmeldung der Bestände werden von dem Zollamte unentgeltlich verabfolgt; auch können die gesetzlichen Bestimmungen dort eingesehen werden.

Königliches Hauptzollamt, Neuß.

Bekanntmachung.

Am 16. November dss. Jahres, nachmittags 3 Uhr,

wird die **Stadt Wevelinghoven** im Lokale des Wirtes **Schwellinghaus in Tüschenbroich:**

43 Gemeindeparzellen, gelegen in der Ortschaft Tüschenbroich, fast sämtlich ¼ Morgen groß und als Baustellen vorzüglich geeignet,

öffentlich verkaufen.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gegeben.

Wevelinghoven, den 29. September 1909.

Der Bürgermeister: **Knaben.**

Fohlen-Verkauf

auf dem Gute Haus Leusch bei Wevelinghoven.

Am künft. Montag, den 4. Okt. 1909, nachmittags 2 Uhr, läßt Herr **Heinrich Tils,** Landwirt auf dem **Gute Haus Leusch** bei Wevelinghoven:

3 Fohlen, 2½ u. 1 Jahr alt (1 Stute und 2 Wallache),
1 Pferd (7 Jahre alt) und 1 Schlagkarre,

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Zur Herbstbestellung

empfiehlt als bestgereinigtes und fortiertes Saatgut:

Groninger Wintergerste,
Petkuser Roggen,
Strube's Dickkopf Winterweizen,

die 100 kg Mk. 3.— über höchste Neußer Notiz.

Mette's Square head, Winterweizen, 1. Absaat von Original-Saat des Züchters,

als vorzügl. ertragreich und dabei besonders winterfest bewährt per 100 kg Mk. 5.— über höchste Neußer Notiz.

Rittergut Birkhof bei Neuß,

Bahnstation Büttgen.

Original

Krafft's Zeeländer Roggen

kurzstrohig und früh reif, bei höchstem Kornertrage, in diesem Jahre durchschnittlich 20,6 Zentner pro preusischen Morgen.

Strube's Dickkopf Weizen, I. Absaat.

Alle anerkannt vom Rheinischen Saatbau-Verein.

Beschreibendes Preisverzeichnis und Körnerproben kostenlos.

C. Krafft. **Buir,** Bez. Köln.

Geschäftshaus,

mit modernem Schaufenster und großem Hinterterrain, in bester Lage hiesiger Stadt — **Büchel** — ist unter günstigen Zahlungsbedingungen billigst zu kaufen.

Selbstreflektanten belieben Off. unter **M 955** an die Exped.

Das neuerbaute

Ein- auch Zweifamilien-Wohnhaus

in der **Nordkanal-Allee** mit Zentralheizung, elektrisch. Licht, Heiz- und Leuchtgas ist preiswert zu verkaufen. Näh. durch Architekt **H. Ingerfeld, Neuß,** Drususstr. 20. Tel. 610.

Geld. Darlehen diskret vom Selbstgeber sofort zu kulantesten Bedingungen (5 %), auch an Private. Ratenrückzahlung. **Bankgeschäft, Berlin 74,** Potsdamerstraße 43 a.

Kapitalien

zu billigem Zinsfuße besorgt

Brevenbroich. **Trippen,** Geschäftsmann.

Kapitalien

gegen gute hypothekar. Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt

Justizrat **Tils,** Notar, Neuß, Erftstraße 70.

Bank.- Sparkassen- und Versicher.-Gelder von 4⅛ % an, besorgt prompt

Franz Gervers, Neuß,
Promenadenstr. 61. Fernr. 656.

Kapitalien

zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt.

Wevelinghoven. H. Becker.

Wer Geld 4–6% braucht auf Schuldsch, Wechsel, der schr. sofort. 5 Jahren rückzahlbar, reell, diskret. Zahlose Dankschreiben. **J. Stuffe, Berlin 712,** Deutzewitzstraße 39.

Geld an Jedermann anerkannt reell, auch gegen bequeme Ratenz., verleiht diskr. u. schnell bei kul. Bedingungen. Selbstgeb. **C. A. Winkler Berlin 286 Winterfeldtstr. 34. Not. begl. Dankschreib.**









Unsere **Marke „Pfeilring"** allein garantiert die Echtheit unseres

Lanolin-Cream- und **Lanolin-** unserer **Seife.**

„Nachahmungen weise man zurück."

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.

Abteilung Lanolinfabrik Martinikenfelde, Charlottenburg Salzufer 16.

Empfehlenswerte Hotels

in denen die **Neuss-Grevenbroicher Zeitung** aufliegt.

Aachen. Hotel-Restaurant **Ewige Lampe,** Aureliusstr. 1, 2 Min. v. Bahnh. Bekannt durch seine gute Küche. Logis incl. Frühstück v. 2.50 an.

Ahrweiler. Gasthaus „Zur Stadt Coblenz" Bürgerl. Gasthaus Niederstr. 31. Ahrrotweine, eigen. Wachstum. **H. J. Grossgart.**

Bad Driburg. Hotel und Pension „Englischer Hof". In unmittelbarer Nähe d. Kaspar-Heinrich-Quelle u. Hauptallee. **H. Wolff.**

Bad Münster a. Stein. **Hotel zum Schwan.** Schöne freie Lage. Pension. Thermalbäder. Prosp. grat. **J. Knörzer,** Besitzer.

Bad Neuenahr. Hotel z. Traube — I. Ranges. — Streng kurgemässe Küche. **Jos. Küllertz.**

Bitburg in der Eifel. Luftkurort 320 m ü. M. **Hotel Bungard-Well** I. Ranges Gute Küche. Weinhandlg. Pens. v. 4-5. Logis u. Frühst. v. 2,30-2,50.

Blankenheim Eifel. Luftkurort. Ruhiges, vor rauh. Luft geschütztes Eifelstädtchen. **Hotel Kölner Hof** hält sich bestens empfohlen.

Boppard a. Rh. Hotel **Bellevue u. Rheinhotel,** Familien-Hotel I. Ranges, 3 Min. v. Bahnhof. Veranda. Schönst. Lage. Pension.

Boppard a. Rh. Hotel zum **Hirsch** I. R. Schönste Lage a. d. Rheinprom. 50 Zimm. v. 2 M. an. Pens. incl. Z. M. 5½ bis M. 7. **Ph. Neis,** Bes.

Cöln. Hotel Bristol, Komödienstr. 10, 2 Min. vom Hauptbahnhof. Wein- und Bier-Restaur. I. Ranges. Schöne Zim. Ged. bürg. Küche. Bes. **B. Wey.**

Cöln. Hotel Fegers, Hansaring 60, Ecke Ritterstr. Sehr feine Zimmer, gute Betten. Logis m. garn. Frühst. v. 2 M. an. Inh. Chr. Fegers. Fernruf 5344.

Cöln. Hotel u. Wein-Restaurant Hardy, Andreaskloster Nr. 2, 1 Min. v. Hauptbahnhof. Bekannt gute Weine u. Küche. Zimm. m. g. Frühst. 3 M.

Cöln. Hof von Holland, Hofergasse 11/13, 80 Schritte v. Maximinenstr.-Ausgg. des Central-Bahnh. Logis mit Frühst. 2½—4½ M., Din. 1½ M.

Cöln a. Rhein, Heumarkt 20 Hotel u. Weinrestaurant **Vanderstein-Bellen,** altbewährtes, vornehmes, bürgerliches Haus. Weinhandlung.

Densborn. Gasthaus Ewen, angen. Lage, an der Post u. 2 Min. vom Bahnh. Reelle Bedienung und mässige Preise. Pension 3 bis 5 Mk.

Dernau an der Ahr. Hotel-Restaurant **Kölner Hof,** Bes. **J. Ehlen.** Den Besuchern d. Ahrtales bestens zu empfehlen. Luft. Fremdenzimm.

Düsseldorf. Kaiserhof, I. Ranges. Reis. Kaufleute Zimmer mit Frühst. M. 3. Feines Familien-Restaurant. Bier und Wein.

Düsseldorf. Hotel Merkur Schadowst. 40 im Mittelpunkt d. Stadt. Erstkl. Biere u. Weine. Vorzügl. Küche. Säle i. all. Gr. Fremdenz. v. 2.50 an.

Düsseldorf. Café Palais, Graf Adolfstrasse 46. Vorn. u. grösst. Café-Rest. in Rheinl.-Westf. Treffp. d. Auswärt. Eig. Condit. 12 Billards.

Düsseldorf. Weinrestaur. „Rebstock", Grünstr. 4. Uebern. von Diners, Soupers, Jagdessen, einz. Schüssel, a. n. Ausw. Th. Hagen, Trait.

Echternach (Luxbg.) Grand-Hotel „Bellevue". — Herrlichste Sommerfrische —. Illustriert. Führer gratis u. frko.

Gemünd Eifel. Hotel Klaphake, 3 Min. vom Bahnhof (Marktplatz). Logis, Pension, Diners, Bäder. Telefon Nr. 4. Grösste Talsperre Europas.

Godesberg. Hotel zum Adler, Weinrestaurant I. Ranges, 3 Minut. v. Bahnhof, 10 Min. v. Schiff. Telefon 113. Besitzer **J. Koop.**

Hasenfeld (Luftkurort) bei Heimbach, Eifel. **Hotel Heinen,** nächstg. Gasthof a. d. Kraftzentrale Talsperre. Fernspr.-Anschl. a. Heimbach 2.

Hausen (Eifel) Str. Düren-Heimbach. **Hotel zur Burg, J. M. Ley.** Vorz. Landaufenth., schöne Tannen-Waldg. 27 Zimm. Bill. Preis.

Hilden. Inhaber **Theod. Leuchtenberg, Restaurant zum „Deutschen Kaiser",** Mittelstrasse 109.

Königswinter. Hotel zur Rosenau, im Siebengebirge. Schönster Punkt. Grosser Saal u. Restaurationsterrasse. Pension M. 5.— M. 6.—. **Heinrich Becker.**

Kreuzau Restaurant zum Kaiser Friedrich Besitzer **Jak. Vieth,** unmittelbar am Bahnhof. Grosser schattiger Garten; grosser Tanzsaal; Gesellschaftszimmer.

Kyllburg (Eifel). Hotel-Pension zur Post. Bes. **Binz.** Freigel. nächster Nähe herrl. Waldprom. Vorzügliche Küche, mässige Preise.

Marienthal b. Walportzheim **Hotel und Pension zum „Kloster Marienthal",** Bes.: Jean Förster, Weinhdlg., eig. Wachst.

Montjoie. Hotel Kamp. Vorzügl. Küche. Pension. — Veranda. — Fernsprecher Nr. 32. Touristen sehr zu empfehlen.

Nideggen Luftkurort (Eifel) Hotel **L. Heinen** am **Kapellchen** der Neuzeit entspr. eingerichtet. Touristen und Pensionaren bestens empfohlen.

Niederdollendorf a. Rh. (vis-à-vis Godesberg) **Rhein-Hotel.** Geschl. Glashalle direkt a. Rheinuf. Prachtv. Rhein- u. Gebirgspanorama. Pensionspr. 5 M.

Oberembt bei Bedburg. Restaur. zur Post. Gute Küche, fl. Biere u. Weine. Pension.

Prüm i. d. Eifel. **Hotel zum goldenen Stern,** altrenomm. Haus a. Platze. Angen. Aufenth. f. Reis., Tour., Sommerfr. Bek. gute Küche, mässige Preise.

Singen am Hohentwiel. Central-Hotel Schweizerhof. Hauptstation u. bestgeeignetes Standquartier für Besucher des Bodensees und Rheinfalls.

Trier. Hotel „Christophel", vis-à-vis Porta Nigra, 5 Min. v. Hauptbahnh. Prachtvolle Lage. Mässige Preise. Inh. B. Zwierzycki. Tel. 1062.

Trier. Gasthof zur Traube bürgerl. Weinrestaur. am Hauptmarkt. Logis mit Frühstück von 2,00 M. an, verb. mit Weinhdlg. Preisl. gratis. Besitzer **P. G. Scheuer.**

Winterberg, Westfalen. Gasthof Brinkmann im Mittelpunkt d. Stadt. Bek. gute Küche. Mässige Preise. Fernruf Nr. 12.

Zons. Hotel zur „Rothenburg", Bes.: P. Mones, früh. Neuss, vorm. Weiler, ren. Haus am Pl. vorz. Küche, Pension. Herrl. Ausflugsort. — Fernspr. Nr. 21.

Inserat-Bestellungen für diese Hotel-Tafel werden von der Gcsehäftsstelle noch fortwährend entgegengenommen.

3–20 Mk. täglich können Personen jed. Standes verdienen. **Nebenerwerb** durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit Vertretg. rc. Näheres **Erwerbscentrale in Frankfurt a. M.**

Verloren ist das Geld für eine Insertion nicht, wenn Sie stets die **N. G. Z.** benutzen.



Aufsehen erregendes Angebot.

Zu staunend billig, nie dagew. **wirkl. Engrospreisen** bei kleinsten Bezügen liefere: **Hochfeine Toilette-seifen** schon 3 Stck. für 12 Pf. **Entzückende Parfums** Flasche 18 Pf., 20 Pf., 22 Pf. Vorzügl. **Haarwässer, Pomaden, Mundwässer** etc. **Hautcrêmes, Schminken, Schönheitsartik.,** alle nur denkb. kosmetisch. u. Toilettartikel wie **Zahnbürsten** 9 Pf., 12 Pf. etc. **Kämme** 16 Pf., 20 Pf. etc. **Haarbürsten** 35 Pf., 45 Pf. etc. **Bartbinden** Stck. 12 Pf., 15 Pf., 18 Pf. **Für in allerfeinsten Glanzqual.,** aber durchweg zu **horrend niedrig. Engrospreisen.** Verlangen Sie gratis m. reich illustr. Vorzugs-Engrospreisliste 1909. Reichhaltigkeit u. Preise in Erstaunen setzend. **ADOLF WOLFF,** Parfümeriefabrik, **Berlin W 30, Martin Lutherstr. 17.**

? Unschön ist Korpulenz, Fettleibigkeit Wendelsteiner Entfettungstee Mk. 2.— und 3.50 Fettzehrende, alkalienreiche Kräuter, Pflanzen u. Obst bringen besten Stoffwechsel, sichere Körperabnahme und geben **schlanke graziöse Figur. Zu haben in den Apotheken C. Kunnius, München, Einhorn-, Adler-, Löwen- und Marienapotheke, Neuss.**

Teile: 10,0 Enzian, fucus vesicul. asa fötida, Cascarill, Sagr, Sal. carol., Cortex salic, Baldrian, Kamillen, Aloe, Kümmel.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern u. **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholf. hat: **A. Hoeck,** Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Flechten

näss. und trockene Schuppenflechte skroph. Ekzema, Hautausschläge,

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig:

wer bisher vergeblich hoffte

geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

RINO-SALBE

gift- u. säurefrei. Dose Mk. 1.15 u. 2.25

Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück. Wachs. Napht. je 15, Walrat 20, Benzoef., Venet. Terp., Kampferspl., Perubalsam je 5, Eigelb 35, Chrysar. 0,5.

Zu haben in den Apotheken.

Sympathisch

wirkt ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges jugendfrisch. **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.** Alle dies erzeugt die allein echte

Steckenpferd-
Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul, à St. 50 Pf. bei: **W. Becker, J. Derstappen, Gebr. Papst, H. Krings, H. Kilbinger.** Zu Kaarst: **Hrch. Lichters.**

Ich beabsichtige

15—20000 Mark

nur auf gute **1. Hypothek,** per 1. Oktober oder später auf feste Jahre auszuleihen.

Offerten mit genauer Beschreibung u. **O 979** an die Exped.

Landwirte benutzen mit Vorliebe den Inseratenteil der **B.-G. Z.**

Coppel & Goldschmidt

Schadowstrasse 17/19 **Düsseldorf** Telephon 152 und 7951

Saison-Eröffnung!!

Wir zeigen hiermit den Eingang sämtlicher Saison-Neuheiten an und laden zur Besichtigung unserer sehenswerten Kollektionen ergebenst ein

Unseren Prinzipien:

Nur erstklassige Ware ◎ Grösste Auswahl ◎ Billige Preise ◎ Geschmackvolle Ausführung

verdanken wir einen begründeten Ruf und die stete Zunahme unseres Kundenkreises.

In

Damen- und Kinder-Konfektion

sind sämtliche Neuheiten in überraschender Auswahl vertreten. Das Neueste und Schönste, was die Mode gebracht, haben wir aufgenommen. Auch die billigste Konfektion hat tadellosen Schnitt und beste Verarbeitung und wird von uns persönlich mit Geschmack ausgesucht. Unsere 7 grossen Ateliers werden von allerersten Zuschneidern und Zuschneiderinnen geleitet und garantieren wir für tadellosen Sitz sowohl aller Masssachen als auch für sämtliche fertig gekaufte Konfektion.

Unsere

Kleiderstoff- und Seiden-Abteilungen

bieten eine hervorragende Auswahl sämtlicher erschienenen Neuheiten. Alle neuen Gewebe sind vorrätig, alle modernen Farben sind in reichster Auswahl vertreten. Unsere Qualitäten sind selbst in den billigsten Preislagen die denkbar besten und übernehmen wir für gutes Tragen aller Stoffe unbedingte Bürgschaft.

Schwarze Stoffe

führen wir in den allerbesten Qualitäten in allen Preislagen.

Was ist „Doxa"?

Fragen Sie in den Colonialwaren-, Delikatessen- und Kaffee-Geschäften:

? Was ist „Doxa" ?

Senden Sie die Umhüllung von 5 Paketen franko an die Fabrik Artuswerk, Rodenkirchen bei Cöln, bis **1. November d. J.** ein, so erhalten Sie sofort **gratis** und **franko**

1 elegantes W. B.-Bilderalbum oder
1 Flasche echtes Eau de Cologne (Kölnisch Wasser).

„Doxa" erspart Ihnen die Hälfte des teuren Bohnenkaffees.

Offener Brief!

Liebe Olga!

Ich bin dagewesen, Eduard war mit, es ist wirklich grossartig, man glaubt es nicht, weil heutzutage in den Annoncen viel versprochen und wenig gehalten wird. Genau so wie in Berlin, Mk. 30.— hatten wir bei uns, dafür habe ich mir gekauft: Bett, Schrank, Kommode, Tisch, Stühle, Küchenschrank u. s. w. Auf alle Sachen, die zusammen Mk. 294.50 kosteten, haben wir 30 M. angezahlt und müssen jetzt 14tägig 5 Mk. abzahlen. Die Auswahl in Möbel, Betten, Herden, Anzügen, Kleiderstoffen, Wolldecken ist enorm und so billig, wie in jedem Kassageschäft, aber das erhälts Du nur einzig und allein im **Wertheim's Waren- und Möbel-Credit-Haus,** Inh.: **H. Sack, Neuss, Tückingstrasse 2, Ecke Kapitelstrasse.** Wenn Du hingehst, schreibe mir, ich gehe mit.

Gruss

Toni.

Pferde-, Rindvieh- und Schweinemarkt zu Zülpich
am Mittwoch, den 6. Oktober 1909.
Der Bürgermeister.

Ich biete in bestsortierter und sortenreiner Ware an:

Mansholts Groninger Wintergerste Nr. 2, F. von Lochow's Petkuser Roggen und Strube's square head Weizen. } Erste Original-Absaaten

Preis für Gerste pro 100 Kilo M. 24.—, pro 1000 Kilo M. 230.—
„ „ Roggen „ „ „ „ „ 25.—, „ „ „ „ „ 240.—
„ „ Weizen „ „ „ „ „ 29.—, „ „ „ „ „ 280.—
Neue Säcke M. 0.80 per Stück.

Meine sämtlichen Saaten sind von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft anerkannt; besondere Frachtermäßigung bei der Abfertigung.

K. E. Hoevels,
St. Nicolas b. Capellen, Kr. Grevenbroich.



Unübertroffen
bei **Drüsen, Scropheln,** Blutarmut, Engl. Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächlicher, in der Entwicklung zurückbleibender Kinder empfehle eine Kur mit

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran
Marke **„Jodella"**

Der **beste, wirksamste, beliebteste Lebertran.** Leicht zu nehmen und zu vertragen. **Preis Mk. 2.30 u. 4.60.** Verlangen Sie ausdrücklich Marke **„Jodella"** und weisen Sie Nachahmungen zurück. Alleiniger Fabrikant: Apotheker **WILH. LAHUSEN** in **BREMEN.** Immer frisch zu haben in **allen Apotheken** von **Neuss, Heerdt, Glehn, Grevenbroich, Garzweiler** und **Bedburg.**

Ca. 1000 Ctr. Saatgut abzugeben:
Kraft-Strube's Square-head, erste Abfaat, 100 kg M. 26, 1000 kg M. 250,
Petkuser Roggen, erste Abfaat, 100 kg M. 23, 1000 kg M. 220.
Franz Kruchen, Buscherhof, Post-Station: **Holzheim,** Kreis Neuß.



Reform-Markise
für Schaufenster, Veranden und Terrassen etc.

Markisen-Welle u. Räder auf Stahlkugel laufend.
Unerreicht leichte Gangart.
Bequeme Handhabung.
In- u. ausländ. Patent angemeldet.
Franz Busch, Düsseldorf 84,
Duisburgerstr. 27. Tel. 5289.
Offerte zu Diensten.
Vorteilhafte Stofflieferung.
Mod. Schaufensterkonstrukt.
jeder Art, Zelte etc.

Wachstuche
für Tische und Anrichten etc.
Auflegestoffe. — Tisch-Linoleum.
Grosse Auswahl. ○ Billigste Preise.
Frz. Oidtmann Wwe.,
Münsterstr. 13 u. 15. Telefon 272.

Handfeuerlöscher



„Germania"
ist der Beste und der Einzige der nicht tropft.
Inhalt: 7 Ltr.
Preis: Mk. 36.
Allein zu beziehen von
Wilh. Krebs
Düsseldorf.

Tapeten!
Naturell-Tapeten von 10 Pfg an, Gold-Tapeten von 20 Pfg. an in den schönsten u. neuesten Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 780.
Gebr. Ziegler, Lüneburg.

Milchtransportkannen,
Wasch- und Wringmaschinen, sowie alle
Melkereigeräte
— liefert staunend billig —
J. Zimmermann, Breitestr. 7.

Sehr gut erhaltene
Fuhrwerkswage
billig abzugeben.
H. G. Kraus, Mühlenstr. 59.



HERBST UND WINTER 1909/10

UNSERE

MODELLHUTAUSSTELLUNG

IST ERÖFFNET

Die letzten Neuheiten der Mode sind jetzt erschienen und sind wir in der Lage, unserer werten Kundschaft die neuesten Creationen in unserem Modellsalon (I. Etage) zu zeigen. Die Ausstellung enthält eine reiche Auswahl elegantester Original-Modelle aus Paris, Wien, Berlin, sowie Modelle und Modell-Copien vornehmer Geschmacksrichtung aus unseren eigenen Ateliers. Gleichzeitig bringen wir eine grosse Auswahl reizender Backfisch- und Kinder-Hüte zur Auslage.

Wir bitten um gefl. Besichtigung.

GEBR. HARTOCH

DÜSSELDORF

Haupt-Geschäft: Flingerstrasse-Markt-Bolkerstrasse.
Zweig-Geschäfte: Friedrichstrasse und Wehrhahn.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 334. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 2. Oktober 1909.** (Leodegar, Theophil.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **36. Jahrgang.**

Unpolitische Zeitläufe.

N **Berlin**, 1. Oktober.

Die Postkarte ist jetzt gerade 40 Jahre alt. Am 1. Oktober 1869 wurde sie in Oesterreich eingeführt. Ihr dortiger Geburtsname war „Korrespondenzkarte". Der Norddeutsche Bund folgte neun Monate später dem österreichischen Beispiele. Eine wunderbare Fügung, daß dieses bequeme Briefblättchen just vor dem Ausbruche des großen Krieges mit Frankreich eingeführt wurde. Ein ungeheurer Vorteil für die Soldaten, die während des Herbstes und des Winters im Felde standen! Einen richtigen Brief fertigzustellen, erfordert viel mehr Zeit, Material und Kraft, als eine Karte mit der Adresse und einem Lebenszeichen auszufüllen. Es sollen in der Kriegszeit 10 Millionen Postkarten verwendet worden sein. Wenn es keine Postkarte gegeben hätte, so würde der schriftliche Verkehr vielleicht auf die Hälfte beschränkt geblieben sein. Das wäre ein gewaltiger Schade gewesen. Wer jene Zeit noch miterlebt hat, der weiß, welch eine Fülle von Freude und Trost eine Postkarte, die vom Kriegsschauplatz kam, über die Angehörigen und alle Bekannten der Soldaten ausströmte, und welch eine Erquickung es für die Krieger war, wenn ein Gruß aus dem Elternhause oder von der Braut oder Frau anlangte. In der Verpflegung des Feldheeres spielt die Feldpost nicht die letzte Rolle; sie liefert Proviant für das Gemüt.

Die Einfachheit und Bequemlichkeit waren es auch, die der Postkarte im Friedensverkehr den Triumphzug verschafften. Die Billigkeit kommt erst in zweiter Linie, im Anfange kostete die Karte noch 10 Pfg. Porto und verbreitete sich doch überaus schnell und weit. Bei denjenigen Karten, die dem Geschäftsverkehr dienen, fällt ja der Kostenpunkt ins Gewicht; aber wenn es sich um den Familien- und Freundschaftsverkehr handelt, bei den Gemütlichkeitskarten, nimmt man es mit den Pfennigen nicht so genau. Der Beweis dafür ist die massenhafte Verwendung von Ansichtskarten. Während die gewöhnlichen Postkarten umsonst zu haben sind, müssen die Ansichtskarten erst käuflich erworben werden, und oft werden wucherische Preise genommen für diese Dinger, die in Massen billig herzustellen sind. Die Kellner in den Gasthöfen und Wirtschaften, sowie die Händler an besuchten Ausflugsorten 2c. nehmen einen kolossalen Gewinnaufschlag. Das Publikum, das über jede fiskalische Belastung, z. B. auch über den Streichholz-Pfennig, sich grimmig erregt, benutzt mit Vergnügen Ansichtskarten, die doppelt und dreimal so teuer kommen, wie gewöhnliche Postkarten.

Kann und soll der Portosatz von 5 Pfg. noch ermäßigt werden? Einen Anlauf gab es bis vor wenigen Jahren in der 2 Pfennig-Karte für den Ortsverkehr. Das war ein Uebermaß von Verbilligung. So eine Karte muß abgestempelt werden, von der Aufgabestelle an das Postamt des Adressaten befördert, von dort in das betreffende Haus und vielleicht noch drei oder vier Treppen hoch in die Wohnung des Empfängers getragen werden: diese Menge Arbeit kann für zwei Pfennig nicht geleistet werden.

Eine wesentliche Stütze des Postkartenverkehrs ist der Bleistift. Wer einen Brief schreibt, fühlt sich anstandshalber verpflichtet, Feder und Tinte zu gebrauchen, und die hat man wohl in seiner Schreibstube, aber nicht immer unterwegs bei sich. (Die Füllfederhalter sind leider noch nicht so weit verbreitet, wie sie verdienen.) Wenn eine Postkarte mit dem Bleistift geschrieben ist, so nimmt das niemand übel — es sei denn eine höchst empfindliche Respektsperson. Es soll alles fix gehen in unserer Zeit; darum ist die Postkarte, obschon sie schon 40 Jahre alt ist, doch ganz modern geblieben.

Ich hatte immer das Gefühl, es trete sehr oft auch außerhalb des Hauses das Bedürfnis hervor, fix einen Brief zu schreiben, da doch manche Mitteilungen sich weniger für die offene Karte eignen. Deshalb habe ich wiederholt den Fortfall der früheren sogenannten Freikuverts bedauert und schon vor langen Jahren empfohlen, die Post möge Kartenbriefe verausgaben, hauptsächlich zu dem Zwecke, daß man auf jeder Postanstalt schnell einen verschlossenen Brief anfertigen kann, ohne Briefpapier und Umschlag mit sich führen oder mit besonderen Kosten erst kaufen zu müssen. Die Kartenbriefe sind auch eingeführt worden, aber ich muß zu meiner Beschämung gestehen, daß das Bedürfnis sich nicht so groß erwiesen hat, wie ich annahm. Im Vergleich zu dem großen Triumph der Postkarte hat der Kartenbrief-Gedanke eine empfindliche Niederlage erlitten. Dazu mögen wohl Mißgriffe in der Gestaltung der Kartenbriefe mitgewirkt haben; aber immerhin bekräftigt der Vorgang die alte Wahrnehmung, daß das sog. Briefgeheimnis sehr im Kurse zurückgegangen ist. Die Postkarte hat uns an die schriftliche Offenherzigkeit gewöhnt. Wir machen uns sehr wenig daraus, ob ein Dritter das liest, was wir unseren Angehörigen oder Geschäftsfreunden mitzuteilen haben. Meistens wird ja bei der Abfassung der Postkarte wohl Rücksicht genommen auf die fremden Augen; man vermeidet die Intimität und berührt diskrete Punkte in Andeutungen, die nicht jeder versteht. Aber manchmal kommen doch aus Ungeschick oder Uebereifer Dinge auf die offene Karte, die besser unter vier Augen blieben. Zur Beruhigung sagt man sich, die Postbeamten hätten keine Zeit und keine Lust, die Karten zu lesen, und von der Post käme sie ja direkt in die Hände des Empfängers. Diese Rechnung stimmt aber nicht immer. In kleineren Orten z. B. gibt es auch neugierige Postbeamte, und überall gibt es sehr neugierige Dienstboten. Im allgemeinen sind wir ja besser gestellt, als die Pariser, deren Briefsachen sämtlich beim Pförtner des Hauses (concierge) abgegeben werden, so daß er oder seine Frau die Korrespondenz aller Mietsparteien kontrollieren und namentlich die Postkarten in Vorhand genießen können. Der Postbote hat bei uns zu Lande einen viel anstrengenderen Austragedienst, da er alle Zusendungen in der Wohnung des Adressaten selbst abgibt. Doch gibt dieser Umstand noch keine Gewähr für das Postkartengeheimnis. Jeder, der zufällig eine fremde Postkarte in die Finger bekommt, hält sich für befugt, sie zu lesen und geeignetenfalls den Inhalt zum Klatschen zu verwerten. Und jedenfalls hat der Empfänger einer Postkarte, auf der etwas Diskretes steht, ein unangenehmes Gefühl; er denkt nach, wer wohl das gelesen haben könnte, und möchte dem Absender zurufen, er solle solche Sachen lieber in einem geschlossenen Briefe behandeln. Daher soll man unterscheiden: was man ungeniert auch vor beliebigen dritten Personen sagen kann, darf man ruhig auf eine Postkarte schreiben; aber alles, was Herzensangelegenheiten oder unerquickliche Dinge betrifft, Zärtlichkeitsergüsse, Vorwürfe, Mahnungen, Ausgelassenheiten usw. soll man lieber durch Aufwendung von 5 Pfg. Mehrkosten den fremden Blicken entziehen.

Die Postkarte hat nicht bloß die äußere Form, sondern auch den Stil der brieflichen Mitteilungen umgewandelt. Aus früheren Zeiten haben wir Briefsammlungen, die einen überaus wertvollen Beitrag für die Sittengeschichte der Zeit bilden und auch einen hervorragenden Wert als literarische Kunstwerke haben. Die damalige Sitte, recht lange und gründliche Briefe zu schreiben, hat aus mancher sonst unbedeutenden Persönlichkeit einen schätzbaren Schriftsteller gemacht. Die Post ging selten, der Brief war teuer; wenn man nun mal diese Verkehrseinrichtung benutzte, dann wollte man sie auch gründlich ausnutzen in der Ausschüttung der eigenen Gedanken und Gefühle, sowie in der vollkommenen Befriedigung des Empfängers. Diese geist- und gefühlvollen Briefe sind jetzt aus



Spezialität: Gutsitzende Kleidung für starke Damen bis zu den grössten Leib- und Hüftenweiten.

Hettlage-Düsseldorf,

Schadow- u. Viktoriastrassen-Ecke.

Grösstes Spezial-Geschäft für fertige Konfektion in ganz Westdeutschland.

Für Damen.

Neueste Jacketts, Paletots und Mäntel. Neueste Kostüme (Jackenkleider) und Taillenkleider. Neueste Blusen in Seide, Spitze, Spachtel und Wolle. Neueste Kostümröcke in schwarzen und farbigen Stoffen. Unterröcke.

Für Backfische.

Neueste Taillenkleider in herrlichen Fassons und schönsten Farben. Neueste Kostüme (Jackettkleider) mit besonders aparten Sattelröcken. Neueste Paletots in uni Stoffen und vornehmen Stoffen engl. Charakters. Neueste Kostümröcke, neueste Blusen etc.

Für Mädchen.

Neueste Kleider für jedes Alter in tausendfacher Auswahl. Neueste Baby-Paletots. Neueste Mädchen-Paletots. Neueste Blusen, Röckchen mit und ohne Leibchen. Turnkleider und Turnhosen genau nach Vorschrift. Schulkleider.

Kleidung für Pensionate und Schulen in geeigneten Stoffen und Fassons.

Unsere Auswahl ist, wie allerorts bestens bekannt, die **allergrösste!**

Unsere Preise **auffallend** billig!

Neu eingerichtet!
Trauer-Magazin
Fertige Trauerkleider für Erwachsene und Kinder.
Hüte, Schleier etc.

der Mode gekommen. Zwischen Verliebten und Verlobten soll allerdings der umständliche Herzenserguß auch heute noch Mode sein; aber sonst ist Kürze des Briefstils Würze geworden, und die Feder wird von der nüchternen Zweckmäßigkeit regiert, nicht mehr von der anmutigen Phantasie. Schade; aber nicht zu ändern.

Sonderbarer Weise hat die Postkarte mit ihrer Formlosigkeit gerade den kaufmännischen Briefstil noch nicht genügend beeinflussen können, obschon dort doch die Kürze und trockene Sachlichkeit gerade am Platze ist, die verschnörkelte Ausdrucksweise und inhaltslose Höflichkeitsphrase schleppen sich da vielfach noch fort. Neulich teilte ein Blatt folgende Probe mit: „Antwortlich Ihres geehrten Gestrigen beehren wir uns mit Heutigem Ihnen mitzuteilen, daß Ihnen mit Morgigem eine ausführliche Antwort unterbreitet werden soll, und empfehlen uns Ihnen hochachtungsvoll und ergebenst."

Auch in sonstigen Kreisen, namentlich bei Leuten, denen das Schreiben etwas schwer wird, findet man noch vielfach die Ansicht, daß in einem „richtigen Brief" gewisse Formeln und Floskeln, namentlich zu Anfang und Ende, unbedingt notwendig seien. Dieser Aberglaube ist lästig und schädlich; er beeinträchtigt den frischen, freien Herzenserguß, der ja gerade das schöne und erbauliche an einem Briefe bildet. Man kann den Briefschreibern nicht laut und oft genug zurufen: Schreib, wie du sprichst. Was du dem Empfänger sagen würdest, wenn er hier wäre, das bringe zu Papier, und zwar in derselben Natürlichkeit, wie du es ihm vorplauschen würdest. All' die stolzbeinigen Redensarten, die im Gespräch lächerlich wirken müßten, gehören auch nicht auf das Papier.

Früher schrieb man lang und gefühlvoll; wir schreiben jetzt in der Regel kurz und sachlich, dafür sollten wir aber einen Ausgleich schaffen in der Häufigkeit. Eine Postkarte ist schnell und leicht geschrieben; eine Ansichtskarte läßt sich noch schneller füllen; Kostenpunkt nur wenige Pfennige. Der Empfänger aber hat viel Freude an jedem herzlichen Wort des Gedenkens und des Grußes. Die Bande der Verwandtschaft und der Freundschaft werden frisch und wirksam erhalten. — Also nicht schelten über die sogenannte Vielschreiberei! Das Gemüt ist ja heutzutage überhaupt auf schmale Kost gesetzt. Gönnen wir ihm das bischen Nahrung, das es aus dem häufigen Briefwechsel gewinnt und sogar aus einer inhaltsarmen Ansichtskarte zu ziehen weiß.

Civilstand
der Stadt Neuß.

Geburten. Am 22. Sept.: Peter Wilhelm, S. v. Friseur Martin Wingerath. — Am 23.: Anna Sophia, T. v. Milchhändler Hubert Jansen. — Am 24.: Johann Oskar, S. v. Bierbrauer Erich Wolters. — Johann Otto, S. v. Polizei-Sergeant Mathias Peters. — Am 25.: Jakob Hubert, S. v. Zimmermeister Jakob Krüll. — Joseph, S. v. Bürstenmacher Peter Schroers. — Sibilla Adele, T. v. Tagelöhner Wilhelm Pütz. — Wilhelm Leonhard, S. v. Tagelöhner Wilhelm Pütz. — Konrad, S. v. Güterbodenarbeiter Wilhelm Hütz. — Sibilla Maria, T. v. Fabrikarbeiter Emil Schorn. — Am 26.: Dorothea Emilie Wilhelmine, T. v. Plattenleger Franz Scheffer. — Am 27.: Christian August, S. v. Fabrikarbeiter Johann Dahmen. — Hubert Franz Walter, S. v. Mühlenarbeiter Adam Peiffer. — Heinrich Konrad, S. v. Fliesenleger Konrad Hübenthal. — Am 28.: Anna Josefine Gertrud, T. v. Tagelöhner Math. Cremer. — Am 29.: Albert Joseph, S. v. Buchhalter Joseph Ohoven. —

Sterbefälle. Am 23. Sept.: Friedrich Wilhelm Komanns, 4 Montae alt. — Am 24.: Brigitte Therese Thum, 14 Tage alt. — Antonius Hubertus Pigmans, 2 Monate alt. — Am 25.: Joseph Küppers, Anstreicher, 65 Jahre alt. — Am 27.: Anna Matheisen, 23 Monate alt. — Ludwig Heinrich Küttgen, ohne Beruf, 73 Jahre alt. — Am 28.: Stephanie Vogt, Schwester Tabitha, Ordensschwester, 35 Jahre alt. — Jos. Hütten, Kaufmann, 41 Jahre alt. — Am 29.: Paul Bienefeld, 17 Monate alt. — Sophia Hubertine Ahrweiler, 1 Jahr alt. — Gertrud Eleonore Fischer, geb. Kauertz, Ehefrau, 60 Jahre alt. —

Heiratsverkündigungen: Franz Marowitz, Arbeiter, Neuß und Katharina Stadter, Neuß. — Jakob Bock, Ackergehülfe, Helpenstein, und Christina Heeb, Neuß. — Joseph Schillings, Tagelöhner, Neuß und Theresia Hermanns, Neuß. — Franz Fücker, Tagelöhner, Neuß, und Maria Köhnen, Neuß. — Anton Halst, Lokomotivheizer, Neuß und Josepha Gondorf, Neuß. — Heinrich Kirchhoff, Vorzeichner, Düsseldorf, und Elisabetha Klix, Neuß. — Lambert Verjans, Fabrikarbeiter, Oberhausen und Therese Bormann, Neuß.

Heiraten: Karl Urbach, Schlosser, Neuß und Maria Hähnen, Neuß. — Edmund Giesen, Fuhrparkarbeiter, Neuß, und Gertrud Oligschläger, Neuß. — Ernst Lickteig, Ingenieur, Neuß und Katharina Hoevels, Neuß. — Mathias Brester, Ackerer, Kaarst, und Elisabeth Köhnen, Neuß.

Arbeitsfreudigkeit.

Wie oft wird einem Menschen das als Trägheit vorgeworfen, was doch nur ein Zeichen von Abspannung und Müdigkeit, eine Folge von Ueberarbeitung ist. Mit Scotts Emulsion wird dem am besten entgegengetreten, die Körperkräfte werden sich dann bald wieder heben, und die Arbeitslust kommt zurück. Scotts Emulsion hat nicht den unangenehmen Geruch und Geschmack des gewöhnlichen Lebertrans, weshalb die meisten Leute sie leicht nehmen.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (der Fischer mit dem Dorsch). Scott u. Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Die **grosse Mode** für Herren ist der **Ulster.**

In diesen Formen bringen wir in deutschen und englischen Stoffen **nur Neuheiten.**

Ulster 1reihig	von Mk. 16 — 65
Ulster 2reihig	von Mk. 33 — 95
Ulster ohne Futter	von Mk. 16 — 90
Ulster mit Futter	von Mk. 16 — 75
Ulster schmale Besätze	von Mk. 15 — 50
Ulster breite Besätze	von Mk. 18 — 110
Ulster zum Durchknöpfen	von Mk. 16 — 100
Ulster mit verdeckter Patte	von Mk. 15 — 70
Ulster Glockenform	von Mk. 22 — 95
Ulster hochgeschlossen	von Mk. 36 — 75
Ulster mit Samtkragen	von Mk. 25 — 120
Ulster ohne Samtkragen	von Mk. 20 — 100
Ulster ganz leicht	von Mk. 25 — 60
Ulster halb schwer	von Mk. 18 — 75
Ulster ganz schwer	von Mk. 33 — 110
Ulster imprägniert	von Mk. 36 — 85

Auswahl unter tausenden und ist es uns dieserhalb nur möglich, einige Fassons und Preislagen anzugeben.

Für junge Herren Spezial-Abteilungen.

Hettlage

Düsseldorf, Klosterstrasse.

Grösstes Spezialgeschäft Deutschlands für fertige Herren- und Knaben-Garderoben.

Hettlage, Damenmoden, Schadow- und Viktoriastrassen-Ecke.

Zur Herbst- und Winter-Saison

empfehle in schöner, großer Auswahl irische u. amerikanische

Dauerbrandöfen

in einfacher und eleganter Ausstattung.

Herde, Fabrikat Küppersbusch,

in jeder Größe und Ausstattung, modernen Decors, unter Garantie für Brenn- und Backfähigkeit.

Alle Haus- und Küchengeräte in nur prima Qualität. Küchengarnituren, Brot-, Hack- und Reibmaschinen, Waschmaschinen von reinem deutschen Eichenholz, Wring- und Mangelmaschinen, Aluminium-Kochgeschirre, Service- und Kaffeebretter, verzinkte Eimer, Wasch- u. Viehkessel, Wannen, Samenstreuer, Kesselöfen, Kartoffelquetscher, Rübenspaten, Rübenheber, Rübengabeln 2c. Garantiert giftfreie emaillierte Kochgeschirre usw. usw.

Ein Posten zurückgesetzter Oefen weit unter Preis.

Bei Barzahlung hoher Rabatt.

Wilhelm Kreiner,
Oberstraße 103.

Grosser Ausverkauf!
Hochelegante Sofas
zu den billigsten Schleuderpreisen.
Sofa's Sprungrahmen und Aufleg-Matratzen.
Eigene Polsterei im Hause
daher gute Ware und gute Verarbeitung
nur bei
M. Zimmermann,
Möbel- u. Warenhaus,
Neuss, Büttgerstrasse 92.

Trotz der hohen Schweinepreise offeriere ich:
Ia. Schweinekleinfleisch,
garantiert inländische, tierärztlich untersuchte Ware in Kübeln von 30 Pfd. an per Pfd. 30 Pfg.
Postkolli, enthaltend 9 Pfd. netto, 3.— Mk.
Alles ab hier gegen Nachnahme. Garantie.
Nichtgefallendes retour.
Alb. Carstens, Altona 310.



Für Saatgetreide
jeder Art empfehle meine
Reinigung.
Max Stübben, Holzheim.

Weißkohl
kauft jeden Posten zum Tagespreise
W. Sprungmann,
Bergerhausen, Kreis Essen.

Schönes Haus
in der Nähe der Post, unter günstigen Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen und sofort. Reflektanten belieben Offerten u. **M 504** an die Exp. einzur.

Rauchet
Du Mont's Varinasblätter
ein besonders milder gesunder Grobschnitt-Tabak
rot Varinas 35 Pfg., schwarz Varinas 30 Pfg.
das Viertelpfundpaket

Schöne junge Schweine zu haben
Heinr. Schönen, Rosellen.



Eine Grube **Kuhdünger** zu verkaufen.
Dormagen Nr. 158.

Geschabten Kappus
kann zentnerweise abgeholt werden in unseren Fabriken **Furtherstraße** (früher Heinr. Hellersberg) und **Neußer-Wiese E 9.**
Gebr. Derendorf.



Lampen und Laternen
aller Art
Herde, Oefen, Eisenwaren
billigst bei
Ernst Loewe, Capitelstr. 21.
2 Minuten vom Bahnhof Neuss.

Zum eisernen Bestand Ihrer Küche gehören



Sie verfügen damit über einen stets gebrauchsfertigen Vorrat an haltbarer Fleischbrühe. Bestens empfohlen von
Cäcilie Strucken, Kapitelstr. 26.

Vergessen Sie nicht, dass unsere reichhaltigen

Herbst-Neuheiten

eingetroffen sind.

Rothschild & Fleck,
Grevenbroich.

Allgemeine Rundschau

Wochenschrift für Politik und Kultur :: :: ::
Herausgeber Dr. Armin Kausen in München
Quartalspreis Mk. 2.40 Zu beziehen durch alle Postanstalten, im Buchhandel und direkt von der Geschäftsstelle München, Galeriestr. 35a, Gh.

„Diese beliebte Kausensche Wochenschrift ... ist heute tatsächlich in der ganzen Welt verbreitet."
„Düsseldorfer Tagblatt", 30. Aug. 1909.
„Die vortreffliche Zeitschrift, die als Ergänzung der Tageszeitung in jedes bessere Haus gehört."
„Gelsenkirchener Zeitung", 29. Juli 1909.
„Wer die ‚A. R.' kennt, weiss, dass kaum ein Heft weniger interessant ist als das andere."
„Westfälischer Merkur", 29. Aug. 1909.
„Diese angesehene Zeitschrift .... Von vornehmer, wohltuender Sachlichkeit getragen."
„Schlesische Volkszeitung", 29. Aug. 1909.
„Hochbedeutsame, flott gehaltene katholische Revue, die ich nicht warm genug empfehlen kann."
„Hessische Schulblätter", 11. Jan. 1909.
„Ein führendes Organ der Katholiken. Niemand aus unserem Lager kann dasselben entraten."
„Windthorstblätter."

Deutsche Kirchenfürsten über die „Allgemeine Rundschau":

„Ich empfehle Ihre „Allgemeine Rundschau", wo ich Gelegenheit finde. Ich lese selbst jedes Heft und freue mich über die entschiedene Gesinnung und die kraftvolle, aber vornehme Sprache. Mit offenem Auge für die gesunden Fortschritte und Errungenschaften der Zeit, in kirchlichen Fragen durchaus korrekt — so habe ich die ‚Allgemeine Rundschau' befunden."

„Der hochwürdigste Herr hat Ihren Kampf mit grosser Aufmerksamkeit verfolgt und ist zu der festen Ueberzeugung gekommen, dass Ihnen Vaterland und Kirche zu grösstem Danke verpflichtet sind."
„Ich habe mich beeilt, Ihre vortreffliche ‚Allgemeine Rundschau' im Priesterseminar wie im theologischen Konvikt hierselbst zu empfehlen."

Heft 39 erschien soeben als Werbe-Nummer in einer Auflage von mehr als 70,000.

Probehefte und Prospekte [glänzende Leserstimmen aus aller Welt] werden unberechnet an jede gewünschte Adresse versandt von der **Geschäftsstelle in München, Galeriestrasse Nr. 35a, Gartenhaus.**

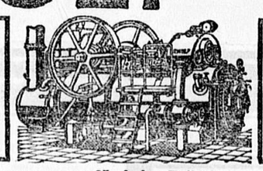
Reste!

Zur Herbstsaison empfiehlt grosse Posten 140 ctm breite Stoffe zu Herren- u. Knabenanzügen, Neuheiten in Tuchen und Damenkleiderstoffen, Unterröcken, Taschentüchern, Schirmen, Schürzen' Wäsche, sowie sämtl. Manufakturwaren ganz bedeutend unter Preis.

S. Wohlgemuth,
Elberfelder Restelager,
Düsseldorf,
Grabenstraße 13 I.
Schwarze Rabattmarken.

R.WOLF. MAGDEBURG-BUCKAU

Feststehende und fahrbare Sattdampf- und Patent-
Heißdampf-Lokomobilen
Original-Bauart WOLF von 10–800 PS



Überlegene Wirtschaftlichkeit
Neueste amtliche Prüfung an 100 PS Heißdampf-Lokomobile Wolf
Kohlenverbrauch:
0,404 kg
pro Nutzpferdekraftstunde

Ein einziges inneres Steuerungsorgan für jeden Zylinder – Vollkommenste Überhitzer-Anordnung – Leichte Überwachung und Zugänglichkeit aller Teile.

Filiale in Cöln, Neumarkt 40.

Grosser billiger Möbel-Verkauf in M.Gladbach.

Wegen Uebergabe meines seit ca. 40 Jahren bestehenden Geschäfts werden die Lagerbestände: Moderne Speisezimmer, Wohnzimmer, Salons, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen-Einzelmöbel und Polstermöbel zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.
Durch Möbelkauf in M.-Gladbach sparen Sie viel Geld.
Besichtigung erbeten. **Lieferung franko Haus.**
Möbelfabrik Leonh. Thürlings, M.Gladbach,
Untere Krefelderstrasse 214.

Tapeten

nur neue diesjährige Muster von **12, 15, 18 u. 20** Pfg. p. M. an und höher offeriert

P. Fehling, Düsseldorf.
Tel. 896. Birkenstr. 6i
Musterbuch sofort franco.

Strickmaschinen!

Bester und leichtester Broterwerb für Familien.
Anlernen kostenlos.
Bequeme Teilzahlung.
Rob. Overlack Nachf.
(Inh. Gebr. Ritters),
Wollwarenfabrik, **Düren Rhld.**

Uhren auf Teilzahlung



Hunderttausende Kunden. — Tausende Anerkennungen.
Katalog mit 4000 Abbildungen umsonst u. portofr.
Jonass & Co., Berlin N 11
Belle-Alliance-Strasse 3.

Pflanzkartoffeln,

Früh-Mäll, Juli-Nieren, fremde Ware, hat noch abzugeben
Funken, Venloerstr. 110.
Telephon 439.

Schöne junge



Schweine
hat abzugeben
Schuhmacher, Nierenhof
bei Neuß.

Sanella



ist der Name der mit Mandelmilch hergestellten Pflanzen-Margarine, welche den vollkommensten vegetabilen Butter-Ersatz darstellt.

Sanella ersetzt beste Butter in allen Verwendungsarten und ist ebenso haltbar wie diese.

Aelteste Pflanzen-Margarine-Fabrik Sana-Ges. m. b. H., Cleve (Rhld.)

„Peltz"
Stahlpanzer-
Geldschränke



stets **200 Stück** am Lager.
H. F. Peltz
Düsseldorf
Graf Adolfstrasse 88, am Hauptbhf.
Gebrauchte Geldschränke zu billigsten Preisen.

Für Central-Heizungen
Ia. Kocks,
Anthracit-Nusskohlen,
nur beste Marken,
Flammnusskohlen, nicht schwalchend,
Hausbrandkohlen, „ „
Industrie- und Fettkohlen, „ „
Stein- und Braunkohlen-Briketts
Telef. 372 empfiehlt **Telef. 372**
Johann Nover,
Kontor u. Lager Büttgerstr. 66.

Internationale

Flugwoche Köln a. Rhein

vom 30. September bis 6. October einschl.

auf der Rennbahn zu Köln-Merheim.

Blériot
Paulhan
Delagrange
Bregi
Preveauteau
Dufour u. s. w.

Die besten und bedeutendsten Aviatiker der Welt nehmen teil.

Die bisherigen Flugvorführungen boten hohe sportliche Genüsse und vollzogen sich unter dem Jubel Tausender Zuschauer.

Beginn der Flüge jeden Nachmittag $2\frac{1}{2}$ Uhr.

Mittwoch, den 6. October:

Schlusstag.

Das Komité der Kölner Flugwoche.
Sekretariat: Hohenzollernring 51.
Telefon 2374.

Rennen zu Düsseldorf

(Düsseldorfer Reiter- u. Renn-Verein).
Sonntag, den 3. Oktober und Dienstag, den 5. Oktober 1909
nachmittags 3 Uhr
auf dem neuen Rennplatz zu Grafenberg.
31000 Mk. Geld- und 4 Ehrenpreise.
Totalisatorbetrieb auf allen Plätzen.
Wettannahmestelle im Sekretariat Düsseldorf, Kirchfeldstrasse 55 I., von 10 bis 12 Uhr.

Habe mich in Neuss niedergelassen.
Solinus, vereideter Landmesser und Ingenieur,
Neuss, Tückingstr. 10,
(gegenüber der Oberrealschule)
bisher Kreislandmesser in Neuss.

Modes.
Verlegte mein Geschäft von Neustrasse 10 nach
Neustrasse 24.
Käthe Tappermann.

Wein-Handlung
von G. Lersch, Grevenbroich,
bringt in empfehlende Erinnerung:
Rhein-, Mosel- und Ahr-Weine
bis zu den feinsten Lagen und Gewächsen faß- und flaschenweise.
Ferner: **Bordeaux,** sämtliche **Südweine in nur bester Qualität,** sowie franz. **Cognac, Benedictiner, Chartreuse** und sonstige **Liqueure** von den ersten **Spezialitäten** zu den billigsten Preisen.

Pelz-Waren

werden durch meine fachmännische Verarbeitung **wie neu,** in den verschiedensten modernsten Facons umgeändert, verlängert, verbreitert, repar. usw.

J. Schenkenbach
Pelzwaren-Fabrikant
Düsseldorf
1 Mittelstr. 1
direkt an d. Flingerstr.

NB. Unangenehmer Verwechslung halber erkläre ich, dass sich mein Geschäft nur Mittelstrasse 1 neben Schuhwarenhaus Koopmann, befindet.

Haben Sie Stoff?

Dann bringen Sie ihn zu Wilh. Schrebe, Neuß, Büchel 43, und Sie bekommen bei billigster Berechnung, tadell. Verarbeitung und unter Garantie für guten Sitz einen hübschen Anzug oder Paletot gemacht. — Liefere auch Stoff und steht die neue, reichh. Musterkollektion zur Verfügung

---

Trauringe, und sonstige Goldwaren, Uhren, Brillen etc. in grosser Auswahl empfiehlt billigst
H. Lichtschlag, Grevenbroich.

Herbst und Winter 1909/10.

Deutschlands grösstes und leistungsfähigstes Spezialhaus für moderne Herren- und Knaben-Bekleidung.

Peek & Cloppenburg

Schadowstrasse **Düsseldorf** **Eckstrasse**

zeigen die

Fertigstellung **sämtlicher Neuheiten**

in Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung ergebenst an und bitten wir, unsere Ausstellungen gütigst zu beachten.

Wir fertigen unsere Konfektion selbst an und bieten daher in bezug auf Sitz, Schnitt und Verarbeitung dem Käufer das **Richtigste und Vorteilhafteste.**

Höchste Leistungsfähigkeit. **15 eigene Geschäfte** Grösste Kulanz.

Neußer Rechtsbureau
Erftstr. 13 p.
gegenüber Conditorei **Braun.**
Geöffnet 7—2, 5—8 Uhr
Sonn- u. Feiert. den ganz. Tag
Auskunft in Rechtssachen.
Anfert. sämtl. schriftl. Arbeiten, sowie Einziehen v. Forderungen, Vermittelung von An- u. Verkäufen von Immobilien, **Besorgung von Kapitalien, Abhalten von Verkäufen u. Landverpachtungen** u. s. w.

Erfindungen!
Sorgfältigste Durcharbeitung
Patentbüro Conr. Köchling
Crefeld, Westwall 46.
Tel. 3019.
Feinste Empfehlungen.





3—4 Monate alte **Schweine**
hat abzugeben
Balth. Gather, Büderich.



30 schöne, junge **Schweine**
hat abzugeben
Franz Prosch, Neußerfurth.

---

2 hochtrag. Schweine und 2 Rinder abzugeben.
Gohr, Haus Nr. 124.



Nicht allein für den annormalen und empfindlichen, sondern
für jeden Fuss
ist der
Fusswohlstiefel
D. R. P. 157027, 157,028
aufs angelegentlichste zu empfehlen.
Vermöge seiner Elastizität ist er äusserst angenehm, und seine gediegene, mehrfach patentierte Machart gibt ihm ausserordentliche Dauerhaftigkeit.

In den geschmackvollsten Formen für Herren, Damen und Kinder in allen Preislagen.

Spezialhaus für Fusswohlstiefel
Gustav Conrads, Düsseldorf,
Alleestrasse 57, am Moltkedenkmal.
Telephon 4529.
Haltestelle der elektr. Kleinbahn Neuss-Düsseldorf.



Moderne Centralheizungen
Warmwasserbereitungs-Anlagen,
Gas-, Wasser- u. Kanal-Anlagen
Dampfleitungen etc.
baut unter weitgehendster Garantie
Hub. Dickmann, Ingenieur, Neuss,
Furtherstrasse 109. — Fernsprecher 674.
Technisches Büro: Projekte u. Kostenanschläge gratis.

MEY's Stoffwäsche
der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.
MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ
85
Jed. Wäschestück trägt obige Schutzmarke.
Praktisch, elegant, kaum zu von Leinenwäsche unterscheiden.
Vorrätig in **Neuss** bei **M. J. Tonet,** Markt.
Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich
85
echte Wäsche von Mey & Edlich

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von **Büderich** die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage **Crefelderstr. 8** eine

Schuhwarenhandlung nebst Reparaturwerkstätte

eröffne. Indem ich mein reichhaltiges Lager sämtlicher Schuhwaren für Herren, Damen und Kindern in allen Lederforten bestens empfehle, bitte ich um geneigten Zuspruch

Hochachtungsvoll
Wilh. Weskamp.

Streng feste Preise. Reelle Bedienung.

Vor dem **neuen Oekonomiegebäude** des **St. Josefsklosters** kann
Mutterboden
angefahren werden.
Näheres Architekt **Jakob Renner,** Breitestraße 18.

Zweischläfige Bettstelle spottbillig zu verkaufen.
Schillerstraße 59.

Haben Sie Stoff?
Fertige einen **Anzug** nach Maß unter Garantie für **22** Mk., **Paletot** für **18** Mk.
Pet. Fehmer,
Furtherstraße 193.

Mk. 7000 innerhalb ⅔ des Taxwertes auf **2. Hypothek** ges.
Off. unter **A 309** and. Exp.

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag, den 3. Oktober 1909, Morgens 8 Uhr in der St. Sebastianuskirche
Gemeinschaftliche hl. Kommunion.
Nachmittags 5 Uhr ebendort **Dankandacht** mit Predigt besonders für die Rekruten.
Abends 8½ Uhr **Versammlung** mit
Rekrutenabschiedsfeier.
Ansprache des Herrn Rektor **Korf.**
Aufnahme der Reservisten.
Aufführungen ꝛc. Vorträge des Gesangchores.
Die Vorbereitung auf die hl. Kommunion findet **Freitag Abend ½9 Uhr** statt.
Zu allseitiger Beteiligung ladet ein
der Präses.
Neuanmeldungen können geschehen beim Präses Frienhof 3 oder beim Senior im Gesellenhause.

Junggesellen-Sodalität Neuß.

Sonntag, den 3. Oktober cr., Nachmittags 2 Uhr, in der **Sebastianuskirche**
Konferenz,
Abends 6 Uhr, in der **Constantia**
Versammlung
verbunden mit **Rekrutenabschiedsfeier, theatralischen Aufführungen, humoristischen Vorträgen** und **Vorträgen des Gesangchores.**
Hierzu werden die Mitglieder freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.
◆◆ **Bitte Liederbücher mitbringen.** ◆◆

Geschäftsverlegung.

Den geehrten Bewohnern von Neuß und Umgegend teile ich ergebenst mit, daß ich mein
Uhren-, Gold- und Silberwaren-Geschäft
von **Oberstraße 125** nach
Friedrichstraße 24
verlegt habe.
Für das mir bisheran geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich ergebenst, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll
Adolf Lucas.

Wer **liefert** ca. 50 Zentn. Kohlen bezw. 10 Zentn. Kartoffeln u. nimmt prima Nähmaschine in Zahl.? Off. u. **S 508 an die Exp.**

Ständige Abnehmer f. Eisenschrott sowie f. Packballen u. **Packstroh** ges. Off. m. **Preisangabe u. P 507 an die Expedition.**

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 335. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 2. Oktober 1909.** (Leodegar, Theophil.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **36. Jahrgang.**

Das Rif.

Von Dr. von Gottberg.

Der Name Rif — bebautes Land — ist wenig bezeichnend für die Eigenart der augenblicklich gefährdeten spanischen Kolonie. Zwischen der Meerenge von Gibraltar und der Mündung des nutzlose Fluten durch Wüstensand schleppenden Muluya liegt am Norduser Afrikas ein felsig kahler Küstenstreifen, den vom armen Hinterland steile Bergzacken trennen. Von den Höhen stürzen durch steinige Schluchten Flüsse und Bäche zum Meer. Sie konnten im Lauf der Zeit weder Buchten noch Häfen aus dem Gestade herausspülen und zerrissen seine Felswand nur gerade weit genug, um einst in ihren Mündungen Schiffen unter der schwarzen Flagge Unterschlupf zu gewähren. Die Bewohner des mageren Küstenlandes waren Piraten, denn auf ihrer Scholle gedieh in wenigen mit Erde angefüllten Felsklüften nie mehr als heute: ein Feigenbaum, eine Gruppe von Orangebäumen oder dürres Kraut, um das verhungernde Ziegen kämpfen, und drunten auf den Wellen zog der reiche Welthandel in verführerischer Nähe seine Straße. Seit die schwarze Piratenflagge vor der Rauchfahne des Dampfschiffes gestrichen ward, müssen die Bewohner des armen Küstenlandes ihren Hunger in der Fremde stillen. In der erdfarbenen Djebella schiffen sie sich namentlich im Frühjahr zu Hunderten nach Oran ein und zerstreuen sich über Algier. Von Sonnenauf- bis -untergang über ihre Arbeit gebeugt, essen sie kaum und legen sich schweigend schlafen. Wenn sie im Herbst mit einem rachsüchtigen Blick auf das Land, das ihnen Arbeit gab, heimreisen, tragen sie einige Silberstücke, Lebensmittel und Patronen, denn zwischen ihren Clans geht die Vendatta um. Darum sind sie kampfgewohnte, gute Schützen, hagere, muskelharte Männer, flink, gewandt, unermüdlich, keineswegs fanatisch, sondern wenig religiös, aber eifersüchtig auf Wahrung ihrer Traditionen und ihrer Unabhängigkeit bedacht. Sie wähnen sich frei. —

Die Spanier haben das ihnen von den Portugiesen überlassene Land ja auch nie erschlossen, sondern nur an seinem Ufer fünf Ausfalltore oder Forts erbaut, deren Garnisonen die Eingeborenen seit 400 Jahren nie ruhig schlafen ließen. Penon de Velez und Alhucemas, zwei der Forts, stehen auf dem Festland unmittelbar vorgelagerten kleinen Inselchen, die allwöchentlich ein Dampfer mit Trinkwasser versorgt — eine Tatsache, die ihre geographische Beschaffenheit und ökonomische Ergiebigkeit wohl hinreichend erklärt! Die Zaffarinen bilden einen winzigen Archipel, den einst auch Frankreich begehrte, weil unter seinem Schutz die Schiffahrt vom Kontingent nach Oran Zuflucht suchen kann. Die Werke von Ceuta und Melilla sind auf nadelförmigen Halbinseln erbaut, die das Festland von Afrika in das Meer hinausstreckt. Alle fünf Festungen oder Presidios wurden von Galgenvögeln oder Zuchthäuslern errichtet und sind noch heute Sträflingskolonien, weil die Madrider Regierung doch auf eine Art wenigstens eine wertlose Besitzung ausnutzen wollte.

Melilla wird geschützt durch eine kreisförmige Umwallung von vier Kilometer Länge. Das Außenwerk durchschneidet ungefähr in der Mitte der Lauf und die steinig steile Talfahrt des Quero, der hinter der Stadt ins Meer fällt. Die rechte oder nördliche Hälfte der so in zwei Teile getrennten Umwallung ist verstärkt durch die Werke von Rostrogordo, Cabrerizas altas und Cabrerizas bajas. Die Forts vor der linken oder südlichen Hälfte heißen Camellos und San Lorenzo. Die Bauten und ihre Geschütze sind veraltet.

Die Kämpfe, welche die Spanier hier seit 400 und zuletzt vor 15 Jahren führten, gleichen einander im Verlauf und Ursache. Sie begannen wie heuer stets, weil die eigentlich kaum abenteuerlich oder hastig zu nennende spanische Unternehmungslust sich endlich doch einmal aus den Presidios herauswagte. Ceuta und Melilla, das eine Friedensgarnison von etwa 2000 Mann hat, sind seit 1863 Freihäfen, und als ein solcher hatte sich Melilla wenigstens leidlich entwickelt. Seine Karawanen verpflegten das östliche Marokko und gingen bis nach Oudjda und Debdou. Nun aber bedroht französische Rührigkeit den keimenden Wohlstand von Melilla. Die Franzosen haben Oudjda besetzt, und ihr Plan, eine Bahn von Tlemcen nach der algerischen Grenze zu bauen, bedeutet einen Vernichtungsschlag gegen Melilla. Um es zu retten, etablierten unlängst die Spanier einen Handels- und Militärposten bei der Lagune Mar Chica zwischen der Stadt und der Mündung des Muluya. Dann gingen sie an einen Bahnbau, um sich abseits der Küste Mineralreichtümer zu erschließen. Am 9. Juli folgte der traditionelle Casus belli: Die Arbeiter wurden von den Eingeborenen massakriert!

Deutschland.

Berlin, 1. Oktober.

*** **Ach die elende Langeweile!** Das ist ein Wort, das aus dem Munde junger Damen, namentlich auch der besseren Gesellschaft fast täglich an unser Ohr klingt. Ja, die Langeweile ist etwas ganz Schreckliches, sie macht nämlich nicht nur den Körper nervös, sondern verdüstert auch Geist und Seele, weil eben der frische, wohltuende, tätige Lebensnerv fehlt.

Die einzige Hilfe lautet: — Arbeiten!

„Aber, so klingt die Antwort zurück, das paßt sich doch nicht für uns, das haben wir doch in unsern Verhältnissen wirklich nicht notwendig!"

Mit Verlaub, meine verehrtesten Damen: Sie haben es so dringend notwendig, wie das tägliche Brot zur Gesundheit.

Wollen Sie nicht für sich arbeiten, so arbeiten sie für andere.

Wir stimmen voll und ganz bei den Worten, die Käthe Grunow, in einem Aufsatze: „Wie kann ich meinem Leben Inhalt geben" sagt:

„Jede Arbeit befreit uns, indem wir sie tun, von uns selber, jede mit Freudigkeit getane Pflicht gewährt Befriedigung. Warum aber sollten die jungen Mädchen wohlhabender Kreise dieser Befriedigung nicht ebensogut teilhaftig werden können, wie jene, welche sich den Lebensunterhalt selber zu schaffen gezwungen sind?"

Gerade diejenigen, die frei im Leben stehen, diejenigen, die „Langeweile haben" sind in erster Linie berufen, soziale Liebestätigkeit auszuführen. Das ist nicht nur etwas für alte Damen, nein, gerade für die Jugend, die dort Erfahrungen für das eigene Leben sammeln kann.

Wir möchten deshalb anfügen, was die oben genannte Dame weiter sagt:

Durch die Unabhängigkeit von Berufsarbeit können Kräfte in uns frei werden, die gerade dem Leben von Mädchen und Frauen beglückenden Inhalt zu geben vermögen, wenn sie nämlich diese Kräfte in den Dienst praktischer Liebestätigkeit, sozialer Arbeit stellen. Wenn schon Arbeit an und für sich eine Befreierin vom Alp tödlicher Einöde ist, so ist es die soziale Arbeit in erhöhtem Maße. Sie nimmt uns, wenn wir sie recht tun, ganz und gar in Anspruch. Indem wir in ihrem Dienst die Hände regen, muß es unser Herz sein, das sie treibt, und in jedem Augenblick muß auch der Verstand wägend, überlegend seine Stimme mit hören lassen. Sind es doch immer Menschen, mit denen die soziale Arbeit uns in Berührung bringt, die, sei's durch eigene Schuld oder Schicksalsschläge, in wirtschaftliche oder sonstige Notlage gekommen sind."

Wir haben Paramentenverein, Elisabethenverein, Verein für die weibliche Fürsorge, da ist segensreiche, in sich beglückende Arbeit in Hülle und Fülle! Wer da seine Kraft leiht, der wird nicht mehr über schreckliche Langeweile klagen, sondern Gott danken, daß er soviel zu tun hat. Bitte, bitte recht sehr, meine jungen Damen!

England.

* London, 30. Sept. Generalpostmeister Burton teilte im Unterhause mit, daß mit der Marconi-Gesellschaft ein Uebereinkommen abgeschlossen sei, wonach alle Küstenstationen der Gesellschaft in den Besitz des englischen Reichspostamts übergehen. Alle Stationen werden, der internationalen radiotelegraphischen Konvention entsprechend, für alle Schiffe geöffnet sein, gleichviel, mit welchem System diese ausgerüstet sind. Die Marconi-Gesellschaft behält die Konzession allein für ihre auf weite Entfernungen berechneten Stationen Poldhu in Cornwallis und Clifden in Irland, die ursprünglich für den Nachrichtenverkehr mit Amerika bestimmt waren. Ein gleiches Abkommen sei auch mit Lloyds Shipping Agency für deren drahtlose Stationen zustande gekommen. Es liege vom handelspolitischen und vom strategischen Gesichtspunkte im öffentlichen Interesse, daß die Küstenstationen für die Verbindung mit Schiffen in den Händen der Regierung seien und als ein Teil des allgemeinen englischen Telegraphensystems behandelt würden.

Montenegro.

Eine Verschwörung in Montenegro.

)(Cettinje, 1. Okt. Die Untersuchung über das vor einigen Tagen entdeckte Komplott ergab, daß dieses zu dem Zweck organisiert worden war, die wegen der Bombenaffäre von 1907 zu Kerkerstrafen Verurteilten zu befreien, den Fürsten Nikolaus zu entthronen, den Prinzen Danilo zum Fürsten zu proklamieren sowie die jetzigen Minister zu töten. In das Komplott sind etwa 20 Personen verwickelt, von denen 15 nach Albanien geflüchtet sind.

Aus dem Kreise Neuß.

* **Neuß**, 2. Oktober.

‡ **Der Oktobermarkt** ist von den Jahrmärkten der am schwächsten beschickte, immerhin war gestern außerordentlich viel Landkundschaft in der Stadt, die auch weniger auf dem Markt als in den Geschäften ihre Einkäufe machte.

⊠ **Der Oktober** ist für unsere Stadt noch immer der Hauptumzugstermin, trotzdem die gegenseitige monatliche Kündigung immer mehr eingeführt wird. Gestern sah man den ganzen Tag über die Fuhrwerke mit dem wandernden Hausrat über die Straßen fahren. Glücklicherweise war den Umzüglern trockenes Wetter beschert. Wie man hört, soll die Nachfrage nach mittlern Wohnungen trotz der Tätigkeit der Wohnungsgenossenschaft und der starken privaten Bautätigkeit noch immer stark sein.

⌓⌓ **Obstmarkt.** Der Kreis-Obst- und Gemüsebauverein wird am 15. Oktober, hier im Pelzerschen Saale einen Obstmarkt veranstalten. Durch diesen wird den Landwirten der Verkauf erleichtert und vor allem den Hausfrauen in bequemer Weise die Möglichkeit zum Einkauf des Winterbedarfs geboten werden. Die Einzelheiten über die Veranstaltung des Marktes werden in den nächsten Tagen bekannt gegeben werden.

* **Aeußere Heilighaltung der Sonn- und Festtage.** Wir machen darauf aufmerksam, daß nach einer Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten über die äußere Heilighaltung der Sonn- und Festtage das Fahren von Bierwagen an diesen Tagen gänzlich verboten ist. Die Wirte müssen dafür sorgen, daß sie den nötigen Vorrat an Bier in den Wochentagen erhalten.

§ **Scheckstempelmarken.** Die Zollämter des diesseitigen Bezirks sind mit dem Verkauf der Scheckstempelmarken beauftragt. Die Abstempelung von Scheckformularen kann unter anderen bei den Hauptzollämtern Düsseldorf, Köln-Apostelnkloster u. Aachen erfolgen.

§ **Straßenbahn Düsseldorf-M.Gladbach.** Auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung der Stadtverordneten in Düsseldorf steht u. a. als achter Punkt: Vorarbeiten für eine Straßenbahnlinie Düsseldorf-M.-Gladbach. Die Stadt Düsseldorf scheint nunmehr diese Bahnverbindung, nachdem sie der Rheinischen Bahngesellschaft vom Minister als Lokalbahn ohne Schnellverkehr und ohne Enteignungsrecht konzessioniert worden ist, als Straßenbahn selbst betreiben zu wollen.

♂ **Das vom Allgemeinen Turnverein** von 1903 am vergangenen Sonntag im großen Saale des Hotel Pelzer veranstaltete Schauturnen erfreute sich eines überaus zahlreichen Besuches. Sämtliche Vorführungen, sowohl die Freiübungen, die geschickt zusammengesetzten Doppelgeräte-Uebungen, das Gemein-Turnen an vier Barren, das Tisch-, Pferd- und Bockspringen, als auch das Turnen der Vorturner am Reck wurden sehr gut ausgeführt. Alle Vorführungen fanden daher reichen Beifall und erwarben dem Verein unter der Bürgerschaft neue Sympathien und neue Freunde. — Abends zur Rekrutenabschiedsfeier war der Saal wieder gefüllt. Der Verein zeigte, wie der erste Vorsitzende Herr Stadtverordneter Jos. van Endert in seiner Begrüßungsrede ausführte, daß im Allgemeinen Turnverein neben ernstem Streben auch frische, fröhliche Geselligkeit gepflegt wird. Die 11 Rekruten des Vereins verabschiedete Herr Jos. van Endert mit warmen Worten und Wünschen für ihr ferneres Wohlergehen und herzlichen Ermahnungen für ihre Dienstzeit. Eine flott gespielte Militär-Humoreske „In der Dunkelkammer", sowie das Turnen der Riege des Kamerunerturnvereins erregten große Heiterkeit und fanden, wie die schönen Frei-Pyramiden, großen Beifall. Ein gemütliches Tanzkränzchen hielt die Mitglieder noch recht lange zusammen. — Gleichzeitig brachte der vergangene Sonntag dem Allgemeinen Turnverein wieder einige bedeutende Siege. Auf dem Birkenbergfest in Opladen errangen Herr Jean Loevenich im Vierkampf den 8. Kranz mit 70 Punkten, Herr Paul Wolffen den 21. Kranz mit 56 Punkten. Im Einzelwettkampf 100-Meter-Laufen blieb Herr Jean Loevenich in 5 Läufen mit 11,2 Sekunden Sieger und errang dadurch den 1. Kranz. Herr Jos. Surlemont erhielt als Sieger im Ringen den 1. Ringerkranz. Ein Gut Heil den wackeren Turnern.

Die Gesellschaft Schützenlust feiert am Samstag den 9. Oktober im Stadtgarten-Restaurant (Josef Sommer) ihren Krönungsball in glänzendster Weise. Näheres in der nächsten Freitagsnummer.

♤ **Zitherkonzert.** Der „Neußer Zitherkranz" veranstaltet am Sonntag den 10. ds. Mts. im Saale des Restaurants „Drusushof" sein diesjähriges Konzert unter freundlicher Mitwirkung des M.-G.-V. „Novesia".

♕ **Hundesteuer.** Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß bis zum 15. Oktober die Hundesteuer für das 2. Halbjahr zu entrichten ist.

‡ **Eine Industriekartoffel** im Gewichte von 850 Gramm wurde uns heute vom Ackerer Jakob Kamp zu Buschhausen gezeigt.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

:: Grevenbroich, 1. Okt. (Kevelaerfahrt.) Der von der Kgl. Eisenbahndirektion bewilligte Sonderzug für die Prozession von Grevenbroich nach Kevelaer unter Leitung des hochw. Herrn Vikar Tippmann fährt Sonntag, den 10. Oktober, morgens 5,30 Uhr von Grevenbroich ab, Kevelaer an 7,15 Uhr. Abfahrt von Kevelaer 4,30 Uhr nachmittags am selben Tage. Die Prozession zieht morgens ¼5 Uhr aus der hiesigen Pfarrkirche aus, um 8 Uhr ist in Kevelaer in der Marienkirche Pilgermesse; nachmittags um 1 Uhr Andacht an der Gnadenkapelle; darnach Umzug mit anschließendem Kreuzweg und Predigt. Um 4 Uhr zieht die Prozession nach Erteilung des sakramentalen Segens wieder zur Bahn. Bei der Ankunft in der Pfarrkirche zu Grevenbroich wird zum Schluß der sakramentale Segen erteilt. Fahrkarten sind von heute ab zum Preise von 3 Mk. bei Herrn Jos. Schlömer zu haben.

=!= Bedburdyck, 7. Okt. Im Garten des Schuhmachermeisters J. Hoff, hierselbst, reift zur Zeit eine Sonnenblumenstaude, deren Höhe 3,15 Meter beträgt.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 1. Okt. Bei den Stadtverordnetenwahlen in den eingemeindeten Vororten ist in der ersten Abteilung in Heerdt-Obercassel der liberale Kandidat Rechts-Anwalt Dr. Carl mit 25 Stimmen gewählt worden. Für den Centrums-Kandidaten wurden 12 Stimmen abgegeben. Die Zahl der Wahlberechtigten betrug 57. In Eller hat sich Geheimrat v. Krüger auf Schloß Eller, der der einzige Wähler der ersten Klasse war, selbst gewählt.

* Düsseldorf, 2. Okt. Totgefahren wurde Freitagnachmittag 5 Uhr auf der Flingerstraße von einem elektrischen Wagen der Straßenbahnlinie Rathaus-Grafenberg das vierjährige Töchterchen einer im Hause Nr. 52 der Flingerstraße wohnenden Familie. Nach Aussagen von Zeugen trifft den Wagenführer keine Schuld; denn das Kind lief direkt vor den im langsamen Fahren begriffenen Wagen. Mit Hilfe einer Zahl von Personen gelang es, den Wagen zu heben, und das schwerverletzte Kind, das noch einige Lebenszeichen von sich gab, unter demselben herauszuholen, worauf es starb.

* Duisburg, 1. Okt. Die spinale Kinderlähmung dehnt sich trotz der Gegenmaßregeln aus. In Mülheim Stadt- und Landkreis und Stadtkreis Oberhausen wurden bis jetzt 90 Krankheitsfälle angemeldet, darunter 12 Todesfälle.

* Krefeld, 28. Sept. Durch anonyme Briefe wurden in Anrath eine Anzahl Bürger beängstigt. Es handelte sich um Briefe gemeinsten Inhalts. Die Staatsanwaltschaft stellte ein Ermittelungsverfahren an, das erfolglos blieb. Doch haben die Schreibereien nach Einleitung dieses Verfahrens aufgehört.

* Erkelenz, 30. Sept. Nach der sehr guten Getreideernte folgt nunmehr die Kartoffelernte, die ebenfalls sehr gut ist. Wer da draußen mal aufs Land geht, muß sich davon überzeugen. Die Masse ist derart groß, daß man bald nicht mehr weiß, wo man die Kartoffeln lagern soll. Dementsprechend sind denn auch die Preise billig. Und das Gemüse? Auch das ist ausgezeichnet geraten. Im vorigen Jahre stieg der Preis von 1,20 bis auf 3 Mk. Der heutige Preis steht auf 60 bis 80 Pfg., alles die 100 Pfund. Zu diesem Preise werden in Herath ganze Wagen verladen. Man sieht, daß zu einer guten, sehr guten Ernte das schöne Wetter nicht unbedingt nötig ist. Wir hatten dieses Jahr durchweg schlechtes, sehr schlechtes Wetter, und dabei eine recht ergiebige Ernte.

* Vom Niederrhein, 30. Sept. Die Kartoffelernte ist im vollen Gange. Die weißschaligen Sorten, namentlich „Industrie" liefern befriedigende, teilweise sogar recht gute Erträge, während bei den roten Sorten die Ernte durchweg schlecht ausfällt. — Was die Obsternte angeht, so ergeben die Aepfel und Birnen mittlere Erträge, bei den Zwetschen dagegen ist eine Fehlernte zu verzeichnen.

* Trier, 1. Okt. Vor dem Reichsgericht kam heute die Revision im Prozeß des Rennfahrers Breuer zur Verhandlung, der am 10. Juli vom Schwurgericht Trier wegen Mordes zum Tode verurteilt worden war. Das Urteil wurde aufgehoben und die Sache an das Schwurgericht Trier zurückverwiesen.

* Bielefeld, 1. Okt. Durch höhere Verfügung ist angeordnet, daß die durch das neue Tabaksteuergesetz bereit gestellten Mittel zur Unterstützung geschädigter Tabakarbeiter ausländischen Arbeitern nicht zugute kommen, derartige Anträge vielmehr abgelehnt werden sollen.

Vermischtes.

)(Frankfurt a. M., 1. Okt. Zwischen 2 und 2,60 Uhr heute nachmittag brach in dem Maschinenhause der Marineschauspiele auf der Ila ein Brand aus, der sich auf eine danebenliegende Kammer ausdehnte, in der Pulver und Feuerwerkskörper aufbewahrt werden. Diese explodierten unter donnerndem Getöse und die Flammen verbreiteten sich über das ganze Maschinenhaus. Die Feuerwehr wurde bald Herr des Brandes. Ein Elektrotechniker ist getötet worden.

* Paris, 1. Okt. Gestern abend verübte hinter den Kulissen eines Theaters in Moncey (Dep. Doubs) die Geliebte eines jungen Löwenbändigers, verzweifelt über dessen Abreise zum

Regiment, auf eigenartige Weise Selbstmord. Sie stellte sich gegen den Käfig, wo sie von einem Löwen gepackt und zerrissen wurde. Der Tod trat fast augenblicklich ein.

* Fatale Gewohnheit. Fremder (der mit einigen Freunden im Alpenhotel übernachtet hat): „Sie, Herr Wirt, das ist aber doch unerhört! Als wir heute früh aus unseren Zimmern wollten, da waren wir alle eingesperrt!“ — Wirt: „Ach, sind S' nur nicht bös'! Das ist so eine dumme Gewohnheit von meinem neuen Hausknecht — der war nämlich bis vor kurzem Ortspolizist.“

* Pröbchen. Ein Krankenkassenarzt untersuchte jüngst ein neu aufzunehmendes Mitglied auf seinen Gesundheitszustand. Als den Patienten mit Horizontal ausgestreckten Armen ein Zittern überkam, stellte der Arzt die Frage: „Trinken Sie Schnaps?“ worauf die prompte Antwort erfolgte: „Ja, wenn Sie gerade einen da haben.“

* Doch etwas. „Diese Nippsache ist ja gewiß eine Rarität, aber an sich doch völlig wertlos; was soll man damit anfangen?“ — Händler: „Nun, Sie können doch ein Geschenk damit machen.“ —

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Kleine politische Nachrichten.

)(Potsdam, 1. Okt. Nach dem vom Hofmarschallamt des Kronprinzen heute mittag 1 Uhr ausgegebene Bulletin befinden sich die Kronprinzessin und der neugeborene Prinz wohl.

— Prinz Heinrich übergab heute das Kommando über die Hochseeflotte an den neuen Chef, Vizeadmiral v. Holtzendorff.

* München, 1. Okt. Der Verkehrsminister hat den Vertrieb des Simplizissimus auf sämtlichen bayerischen Bahnhöfen verboten.

Besuch im Vatikan.

□ **Rom,** 1. Okt. Bei der Kurie ist die Meldung eingetroffen, daß der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg bei seinem am 15. November stattfindenden Besuche auch im Vatikan Aufwartung machen werde.

Der Krieg am Rif.

* Madrid, 1. Okt. Nach einer amtlichen Meldung aus Melilla hatten die Truppen des Generals Orozco bei dem Erkundungsmarsch von Seluan nach dem Suk el Djemis folgende Verluste: General Diaz Vicario, zwei Hauptleute, ein Leutnant und 14 Mann tot, etwa 180 Mann verwundet.

* Oran, 1. Okt. Eine aus Reitern der Stämme der Tsoul Branes, der el Riala und der Hlaina zusammengesetzte Harka befindet sich im Vormarsch gegen das von den Spaniern besetzte Seluan.

Von der Luftschiffahrt.

* Köln, 1. Okt. Blériot fuhr in seinem Dauerflug 41 Runden, die Runde zu annähernd 1000 Meter, in 1 Stunde 3 Minuten.

Berlin, 2. Okt. Der Militär-Ballon Groß II liegt zur Abfahrt nach Metz bereit. Man wartet auf günstigen Wind. Die Fahrt soll, wenn möglich, ohne Zwischenlandung geschehen. Ist diese indessen notwendig, so erfolgt sie in Frankfurt, wo alles dazu vorbereitet ist.

* Berlin, 1. Okt. Orville Wright hat gestern auf dem Bornstedter Felde bei Potsdam bei windstillem Wetter einen neuen Höhenflug unternommen, der ihn angeblich dreihundert Meter hoch gebracht hat.

* Frankfurt a. M., 1. Okt. Der Ruthenballon hat den Zeppelinpreis für das kleinste Luftschiff, das mindestens fünf halbstündige Fahrten mit einer Landung am Aufstiegplatz machte, gewonnen.

)(Zürich, 1. Okt. Die internationalen Ballonwettflüge begannen heute mit der Zielfahrt, an der 24 Ballons teilnahmen, darunter 16 deutsche. Das Ziel befindet sich am schweizerischen Ufer des Bodensees. Der Start vollzog sich bei schwachem Winde. Es herrscht schönes Wetter.

— Bei der Zielfahrt landete Herr Hauptmann v. Abercron-Düsseldorf 15 Kilometer südöstlich von Schaffhausen glatt. Mitfahrer waren Herr und Frau Blanckertz-Düsseldorf.

— Nachmittags bald nach 4 Uhr begann bei schwachem Winde der Start zur Weitfahrt. Unter den 18 Ballons, die mit kurzen Zwischenräumen nacheinander aufgestiegen sind, befinden sich 16 deutsche.

Verschüttet.

* Helmstadt, 1. Okt. Auf der Grube Prinz Wilhelm ist in dem Hauptschacht, dem Braunschweigischen Kohlenbergwerk gehörig, heute vormittag 11 Uhr ein Schwemmsanddurchbruch erfolgt. An der Stelle waren 5 Arbeiter beschäftigt, von denen sich zwei retten konnten, während die drei anderen vom Sande verschüttet wurden. An der Unfallstelle wird fieberhaft gearbeitet. Man fürchtet für das Leben der Verschütteten.

)(Helmstedt, 1. Okt. Von den drei auf der Grube Prinz Wilhelm verschütteten Bergleuten sind bis 4½ Uhr nachmittags zwei gerettet worden; der dritte, Rincke, liegt noch unter den Sandmassen begraben.

Zusammenstoß.

△ **Brescia,** 1. Okt. Ein von hier kommender Eilzug stieß bei der Station Revelato auf einen Güterzug. Aus den Trümmern zog man seither 20 Tote und zahlreiche Verwundete.

Aus der letzten unpolitischen Post.

* Berlin, 1. Okt. Ueber einen eigentümlichen Fall von Scheintod wird folgendes berichtet: Das 99. Polizeirevier überwies heute früh gegen 5 Uhr einen Mann, der auf der Straße aufgefunden wurde und leblos schien, dem Lazarus-Krankenhaus. Hier verfügte der diensttuende Arzt die Ueberweisung des anscheinend Toten nach dem Leichenschauhaus. Auf dem Wege dorthin bemerkte der begleitende Schutzmann, daß der angeblich Tote eine Handbewegung machte. Daraufhin veranlaßte er sofort die Zurückführung in das Krankenhaus. Hier wurde der Unbekannte beobachtet. Seit 6 Uhr morgens wurde eine Herztätigkeit nicht wahrgenommen, wohl aber beobachtete man Bewegungen, die darauf schließen lassen, daß der Patient noch am Leben sein muß.

* Breslau, 1. Okt. Der kürzlich verstorbene Schachmeister Schottländer vermachte der Stadt 300 000 Mark und überließ seinem Bruder die Zweckbestimmung, wenn er die Summe auf eine halbe Million abrunde. Der Bruder hat bereits seine Genehmigung erteilt.

)(Stuttgart, 1. Okt. In das Bijouteriegeschäft von Eugen Kaufmann in der Friedrichsstraße wurde in der vergangenen Nacht ein Einbruch verübt, wobei Goldwaren, Schmuckgegenstände, Bargeld usw. im Werte von etwa 100 000 Mark gestohlen wurden. Die Wertsachen und einige Tausend Mark Bargeld waren in einem Kassenschrank ältesten Systems aufbewahrt, den die Einbrecher öffneten. Die Täter sind ungestört entkommen.

* New-York, 1. Okt. Peary und seine Frau sind von Portland (Maine) hier angekommen und von einer großen Zuschauermenge begrüßt worden. Peary fährt mit dem Dampfer Roosevelt, der an der Schiffsparade zur Hudson-Fulton-Feier teilnahm. Er stand dabei auf der Kommandobrücke des Dampfers, und alle übrigen auf dem Fluß liegenden Dampfer ließen zu Ehren des Forschers die Dampfpfeifen gehen und die Schiffsglocken läuten.

London, 1. Okt. **Der von Harburg nach Berwick gehende deutsche Dampfer Marie Luise ist auf die 8 Tage dauernde Fahrt bereits 4 Wochen überfällig. Man glaubt, daß er mit Mann und Maus in der Nordsee untergegangen ist.**

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

)(**Hamburg,** 2. Oktober.

Wetter-Prognose für den 3. Oktober.

Heiter bei Wolkenzug, später veränderlich.

Witterungs-Beobachtungen vom 1. Oktober.

Höchste Tagestemperatur: 15 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 8 Grad über Null.
Am 2. Okt., morg. 8 Uhr: 10 Grad über Null.
Das Barometer steigt langsam.

Handel und Verkehr.

Schiffs-Nachrichten.

Hafenverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuß.

Angekommen 1. Oktober 1909:

Schiff „Najade“ mit Stückgut von Antwerpen.
„ „Urede“ mit Weizen von Antwerpen.
„ „Dorothea Charlotte“ mit Roheisen von Rotterdam.
„ „Gerrit Cornelius“ mit Roheisen von Rotterdam.
„ „Georg“ mit Gerste von Nierstein.

Abgegangen 1. Oktober 1909:

Seedampfer „Leda“ mit Rübkuchen nach Danzig.
Schiff „Heinrich Catharina“ mit Kohlen nach Rheinau.
„ „St. Antonius“ mit Mehl nach Rotterdam.

Fruchtpreise zu Neuß vom 2. Okt.

Neuer Weizen	1. Qual. trock. Ware	22	20
	2. „	21	20
	3. „	—	—
Neuer Roggen	1. Qual.	16	60
	2. „	15	60
Alter Hafer	1. Qual.	18	—
	2. „	17	—
Neuer Hafer	1. Qual.	15	50
	2. „	14	50
Neue Wintergerste		14	50

(Alles die 100 Kil.)

Heu à 50 Kil.	4,20	4,60
Luzernerheu à 50 Kil.	5	—
Krummstroh à 500 Kil.	18	—
Breitdruschstroh à 500 Kil.	20	—
Kartoffeln à 50 Kil.	2,50	2,80

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	57	—
Rüböl per 100 Kil. faßweise (ohne Faß)	59	—

Gereinigtes Rüböl 3 Mark mehr.

Rübkuchen per 1000 Kil.	große 100	—
„ „	kleine 104	—
Raps 1. Qualität	23	50
Raps 2. „	21	50
Raps 3. „	—	—
Kleie à 50 Kil.	6	20
Butter per Kilo	2	60
Eier (100 Stück)	10	—

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Produkte.

++ Krefeld, 1. Okt. (Produktenmarkt.) Frachtfrei Krefeld.) Weizen, Landware 1. Qualität Mk. 22,20, 2. 21,20, ausländ. 1. Qual. 25,00, 2. 24,00; Roggen, Landware, 1. Qual. 17,00, 2. 16,00, ausländ. 1. Qual. 20,00, 2. Qual. 19,50; Hafer, Landware, 1. Qual. 16,20, 2. 15,20, ausländ. 1. Qual. 19,50, 2. 17,75; Futtergerste 1. Qual. 13,20, 2. 13,00; Mais, Mixed —,—, runder 1. Qual. 16,00, 2. —,—, Cinquant, 1. Qual. 19,00; Buchweizen, Landwaare —,—, ausländ. 1. Qual. 22,00, 2. 00,00 Mk.; Weizenmehl 000 Mk. 29,50 bis 30,50; Roggenmehl —,—. Weizenkleie 1. Qual. 12,00, 2. 10,50, Vollmehl 1. Qual. —,—, 2. —,—, Leinmehl 1. Qual. 16,50, 2. —,—. Baumwollsaatmehl 1. Qual. 16,50, 2. —,—, Palmkuchen 1. Qual. 13,20, 2. —,—. Landware: Weizen und Roggen stärker angeboten, Preise niedriger, Umsätze ziemlich stark. Hafer behauptet bei kleinem Angebot. Futtermittel liegen ruhig, die Nachfrage ist unverändert. Auslandware: Das Angebot von Rußland ist ziemlich groß bei unveränderten Preisen, von Rumänien fehlen Offerten vollständig, das Angebot von Amerika ist ganz außer Parität; Roggen unverändert ruhig; Gerste, Angebot etwas kleiner bei unwesentlich erhöhten Preisen; Hafer ruhig, Nordrußland zurückhaltend.

Kostüme, Schneiderkleider, Paletots und Kostümröcke **nach Mass!** Wir empfehlen unsere Massabteilung den geehrten Damen angelegentlichst und erbitten Aufträge rechtzeitig.

Unser Stofflager ist besonders reichhaltig, wir führen nur erstklassige deutsche und englische Fabrikate, für deren Solidität wir garantieren können.

Wie in allen Abteilungen, so sind auch die Preise für Massanfertigung sehr billig berechnet bei bester Abarbeitung und Garantie für tadellosen Sitz.

Hettlage Damenmoden,
Düsseldorf,
Schadow- u. Viktoriastr.-Ecke.
Grösstes Spezialgeschäft.

Zwangs-Versteigerung.

Am **Montag,** den 4. Oktober cr., vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Hofe der Wirtschaft **Gervaes, Crefelderstraße:**

1 Kleiderschrank, 1 Sofatisch, Ledersofa, Rohrsitzstühle, Blumenständer, Bilder, 2 Fahrräder, Vertikow, Büffetschrank, Tische, usw. usw.

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Neuß, **Gatzen,**
Gerichtsvollzieher.

Schöne, geräumige
I. Etage
von 5—7 Räumen, mit elektr. Licht- und Gasanlage (elektr. Lampen werden gestellt), sofort zu vermieten.
Näheres Salzstraße 25, 1. Etg., vis à vis Elektrizitätswerk.

Büchel 18,
erste Etage
3 Zimmer u. Mansarde per sofort oder später zu vermieten.
Näh. Oberstraße 135.

Sofort oder später schöne
zweite Etage,
5 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten.
Bahnstraße 17.

Abgeschlossene
zweite Etage,
5 Zimmer u. Mansarde, in der Königstraße Nr. 18, zum 1. Nov. zu vermieten.
Näh. Bleichstraße 4.

Drei schöne
Zimmer
und Mansarde an ruhige Familie zum 1. Nov. zu verm.
Quirinusstraße 3.

2 und 3 Zimmer
zu vermieten.
Näheres in der Expedition.

3 Zimmer und Mansarde zu vermieten.
Gartenstraße 33 a.

Schöne, helle
Werkstätte
sofort zu vermieten.
Rheinstraße 23.

Freundl. möbl.
Wohn- und Schlaf-Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped.

Freundl. möbliertes Zimmer
im Drususviertel mit Frühstück zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped.

Frdl. möbl. Zimmer mit gutem Frühstück sucht besserer Herr, am liebsten Nähe Oberstraße, eventuell Zweigstraßen zum 1. November. Off. unter **A 311** an die Expedition.

Möbl. Zimmer
mit oder ohne **Kost** zu vermieten. Wo, sagt die Exped.

2 Herren
suchen zum 1. Nov. 2 **möbl. Zimmer**
Nähe der Bahn.
Off. unter **E 313** an die E.

Gründliche Ausbildung zum
Chauffeur.
Rhein. Automobil-Fachschule, Düsseldorf, Haroldstrasse 6.
Uebungsw.: 4zl. Benz., 4zl. Opel. 4zl. Decauville, 4zl. Mercedes, 4zl. Renault.
Feinste Refer. Prüf. Berecht.

Gesucht
in besten Kreisen eingeführte Herren als
Vertreter
zum prov. Verk. von Cigarren an Private von renomm. Hamb. Firma. Näh. sub. **G. 6304** an **Daube & Co., Hamburg.**

Junger Kaufmann,
23 Jahre alt, militärfrei, mit besten Zeugnissen,
sucht Stelle
auf Comptoir oder Lager (eventl. auf Land).
Off. unter **O 506** an die E.

Für den Verkauf meiner abwaschbaren **Zephirwäsche** an Private suche tücht. **Reisenden.**
Off. unt. **J 308** an d. Exp.

Tüchtige Kupferschmiede
gesucht.
Gebr. Poensgen, A.-G., Maschinenfabrik,
Düsseldorf - Rath.

Ein
Schreinergeselle
gesucht.
Von wem sagt die Exped.

Ein Stellmacher- oder Schreinergeselle auf sofort gesucht.
Fr. Beiteke, Lüttenglehn.

Ein **Schuhmacher-Gehilfe** gesucht.
Corsten,
Gierath bei Grevenbroich.

Ein tüchtiger
Schuhmachergeselle
gesucht von
Wilh. Conrads, Schuhmacher
Neurath b. Frimmersdorf.

Zwei tüchtige
Cartonagen-Arbeiter
für dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn sofort gesucht.
Büchel 31.

Tücht. Pliesterer
gesucht.
Zu melden
Neubau Schillerstraße.

Maurer und Handlanger
gesucht.
B. Bahners, Heerdt.

Zweiter **Bäckergeselle** gesucht. **Oberstraße 46.**

Sohn achtbarer Eltern, welcher 1½ Jahr in einer Maschinenfabrik beschäftigt war, sucht
Stelle
zur weiteren Ausbildung.
Off. unter **B 312** an die E.




Mache die Herren **Landwirte** darauf aufmerksam, daß ich stets eine große Anzahl
Viehwärter,
nur ordentliche Leute, **welche mit voller Hand melken,** zur Verfügung habe und welche ich mit halbjähriger Garantie bestens empfehle.
Stellenvermittler
Seibren Speerstra, Neuß,
Gartenstr. 48. Telephon 433.

Junger Mann sucht Stelle als **zweiter Pferdeknecht** oder für andere Beschäftigung.
Zu erfragen bei
Jak. Ferfers, Kleineubroich.

Ein zuverlässiger
Fuhr- u. Ackerknecht
gesucht.
Fritz Elfenbruch,
Wevelinghoven.

Zuverlässiger, zweiter
Pferdeknecht
sofort gesucht, weil jetziger Soldat wird.
Weilerhof, Büttgen bei Neuß.

Per sofort mehrere tüchtige
Arbeiter
bei hohem Lohn gesucht.
Hrch. Sand, Sauerkrautfabrik, Neußerfurth.

Lehrling gesucht.
Peter Breiden, Grevenbroich
Bäckerei und Conditorei.

Schulentlassener
Junge
für leichte Arbeit gesucht.
Neuß, Niederstraße 7.

Kräftiger Junge
für leichte Arbeit zum sofortigen Eintritt gesucht.
Franz Josten, Weingroßhdlg. Büchel 3.

Einfaches erfahrenes
Fräulein
oder besseres
Mädchen
im Kochen und in Hausarbeit bewandert, kinderlieb für kleinen bess. Haushalt gesucht. Mädchen vorhanden.
Zu melden 9—12, 5—7 Uhr Furtherstraße 84, 1. Etg.

Suche für meine Tochter, 16 Jahre alt, **Stellung** in **gut kathol.** Hause, wo sie die Küche erlernen kann und alle häusl. Arbeiten mitverrichten muß.
Offerten unter **W 38** an die Geschäftsstelle **M. Isfas, Grevenbroich.**

Ein fleißiges, braves
Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht. Parkstraße 93.

Braves, fleißiges, jüngeres
Mädchen gesucht.
Düsseldorf, Kirchfeldstraße 118.

Ordentliches
Mädchen
für alle Arbeit gesucht.
J. Fleuster,
Neuschanzerhof bei Glehn.

Ein braves, zuverlässiges **Mädchen**
in Privathaus, 2 Damen, gesucht.
Breitestraße 26.

Braves **Mädchen** für kleinen Haushalt gesucht.
Oberstraße 141.

Lehrmädchen
gesucht.
Ferd. Saarbourg,
Cravattenfabrik, Friedrichstr. 11.

Vollmilch
Größeres Quantum prima Vollmilch täglich sofort oder später nach Köln gesucht.
Angebote an
Meierei J. Pippon,
Köln, Gladbacherstr. Nr. 1.

Kanarien-Singfutter
wieder angekommen.
Heinr. Hillebrecht,
Samenhandlung, Crefelderstr.

Ein- u. zweischläfr. Bett mit Matratze u. Keil, Anrichte mit Aufsatz, Vertikow, Tisch u. Stühle Kinderwagen äußerst billig zu verkauf. **Rheinwallstr. 19.**

Jede Woche
Träber
abzugeben.
Wo sagt die Expedition.

Eine Grube **Kuhstalldünger** zu verkaufen.
Niederwallstraße 6.

Mädchen
für vormittags gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

Junges Mädchen
sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit. Off. u. **O 997** a. d. E.

Mädchen vom Lande, 21 J. alt, sucht **Stelle** zum Alleindienen im herrschaftlichen Hause.
Wer, sagt die Expedition.

Dienstmädchen
gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle **Mathias Isfas, Grevenbroich.**

Braves, tüchtiges, katholisches
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

In kleinen Haushalt wird ein ordentliches
Mädchen
sofort gesucht. Angen. Stellung. Zu erfr. in der Exped.

Städt. Tonhalle, Düsseldorf.
Im Kaisersaal.
Samstag, den 2. Oktober
Sinfonie-Konzert
des städtischen Orchesters, unter Leitung des städtischen Kapellmeisters Herrn **Otto Reibold.**
Programm:
1. Ouverture z. Op. „Der Barbier von Bagdad“ von P. Cornelius.
2. Norwegische Rhapsodie Nr. 4 von J. Svendsen.
3. „Liebesleben“, Fantasie für Orch. von G. Barthel.
4. „Till Eulenspiegels lustige Streiche“ von R. Strauß.

Pause.

5. Siebente Sinfonie A-dur von L. v. Beethoven.

Anfang 8 Uhr.
Eintrittspreis 55 Pfennig. Zehnerkarten Mk. 5.00 einschl. Billettsteuer.
Jahres-Karten an der Kasse.

Verzogen
nach
Tückingstrasse 50.
Tierarzt Maintz.

Geld sparen ist keine Kunst mehr wenn Sie meine abwaschbare Dauer-Wäsche versuchen. Vertreter gesucht mit 33⅓ % Verdienst. **Carl Birkhoff,** Neuß, Breitestr. 82.

Brotteigknetmaschine
mit Hunderad sow. Handbetrieb, sowie schw. **Karrenhund** und **gr. Handkastenwagen,** gebr. aber gut erhalten, billig zu verkaufen. Zu Betrieb zu sehen.
Düsseldorf, Lindenstr. 69.

Leichtes **Acker-** oder **Wagenpferd** preiswert abzugeben.
Hammtorwallstr. 54.

Kleines Hausschlüsselchen
verloren u. gegen Belohnung **auf dem Polizeiamte** abzugeben.

Herbst-Neuheiten in Damen-Confection

Enorme Auswahl — Beste Verarbeitung — Billigste Preise.

Jacken-Kostüme
aus einfarb. Tuch, Kammgarn und Homespun, in neuesten Modefarb., Mk. 145 95 54 34 — **22⁵⁰**

Jacken-Kostüme
aus engl. Stoffen, mit kurzen und langen Jacken, beste Verarbeitung, Mk. 125 73 46 32 — **18⁵⁰**

Frauen-Kostüme
für die stärksten Figuren, in einfarb. und dunkel gemusterten Stoffen . Mk. 130 85 67 43 — **26⁰⁰**

Backfisch-Kostüme
grösste Auswahl, sehr chice jugendliche Fassons, in allen Grössen . Mk. 72 49 26 18.50 — **12⁵⁰**

Grösste Auswahl aparter Formen in
Abend-Mänteln und Abend-Capes.

In herrlicher Auswahl:
Neue Herbst-Kleider-Stoffe!

Frauen-Paletots
Ia Tuch, Eskimo, Plüsch u. Velour du Nord, glatt und reich garniert . Mk. 98 63 49 34 — **17⁵⁰**

Kimono-Mäntel
in Tuch und Diagonal, schwarz und in neuesten Modefarben . . . . Mk. 45 36 27 16 — **9⁷⁵**

Engl. Paletots
halblange und ganz lange Formen, in grosser Stoffausmusterung . . . Mk. 49 32 21 12.50 — **6⁷⁵**

Engl. Paletots
speziell in neuesten einfarb. Stoffen, mit enger Knopfgarnitur . . . . Mk. 54 39 26 19 — **12⁵⁰**

Entzückende Neuheiten in
Kinder- und Backfisch-Confection.

Düsseldorf S. Guttmann & Co., Grabenstr. 15/17.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 8½ Uhr, meine innigstgeliebte Gattin, unsere treusorgende Mutter, Tochter, Schwägerin und Tante

die wohlachtbare Frau

Katharina Jonen,

geb. **Maassen,**

zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Sie starb im Alter von 30 Jahren, nach 2½ monatl. Krankenlager, mehrmals versehen mit den Heilsmitteln der röm.-kath. Kirche, nach einem mit grosser Geduld ertragenem Leiden.

Um stille Teilnahme bitten

Der tiefbetrübte Gatte mit 3 unmündigen Kindern und die übrigen Anverwandten.

Neuss, Hoisten, Düsseldorf, Evinghoven, den 1. Oktober 1909.

Die Beerdigung erfolgt am Montag, den 4. Okt., morgens 10 Uhr, und die feierlichen Exequien sind morgens 8 Uhr in der Marienkirche.

Sollte Jemand aus Versehen keine Einladung erhalten haben, so bitte diese als solche zu betrachten.

Beleuchtungs-Plan für den Monat Okt. 1909.

(Ganze Beleuchtung.)

Es brennen die Abendlaternen:

vom	1.	bis	7.	Oktober	von	6½	Uhr	Abends	bis	11½	Uhr	Nachts
„	8.	„	13.	„	„	6¼	„	„	„	11½	„	„
„	14.	„	19.	„	„	6	„	„	„	11½	„	„
„	20.	„	25.	„	„	5¾	„	„	„	11½	„	„
„	26.	„	31.	„	„	5½	„	„	„	11½	„	„

Es brennen die Nachtlaternen

vom	1.	bis	10.	Oktober.	von	11½	Uhr	Nachts	bis	5½	Uhr Morgens
„	11.	„	20.	„	„	11½	„	„	„	6	„ „
„	21.	„	31.	„	„	11½	„	„	„	6¼	„ „

Direktion der Städtischen Gasanstalt.

Kath. Arbeiterverein Holzheim.

Sonntag, den 3. Oktober, morgens 7 Uhr: **Gemeinschaftl. heil. Kommunion.**

Mitglieder versammeln sich ¼ vor 7 Uhr im Vereinslokale und ziehen von dort mit der Fahne zur Kirche. Aufstellung hinter der Fahne im Mittelgange.

Abends punkt **5 Uhr** im Lokale von **Heinr. Schmitz**

Versammlung,

in welcher unser allverehrtes Ehrenmitglied **hochw. Hr. Rektor Knein** einen Vortrag halten wird.

Erscheinen aller Mitglieder ist deshalb Ehrenpflicht.

Es ladet dringlichst ein **Der Vize-Präses.**

Französische und englische Sprachkurse.

„Novesia", kath. kaufmännischer Verein.

Mitte Oktober beginnen wieder **neue Kurse** in der französischen und englischen Sprache, spez. Handelskorrespondenz. Fortgeschrittene können schon bestehenden Kursen beitreten. Honorar 10 Mk. pro Halbjahr. Meldungen bis zum 12. Okt. an Herrn Kaufmann Zumbé, Crefelderstr. 8 oder an den Leiter der Kurse, Herrn Lehrer Krings, Königstr. 37.

Der Vorstand.

Teure Zeit lehrt Sparsamkeit.

Alles ist teurer geworden. Deshalb bemüht sich jede Hausfrau, jetzt möglichst vorteilhaft einzukaufen, um auf diese Weise zu sparen. — So spart sie z. B. viel Geld, wenn sie täglich Kathreiners Malzkaffee nimmt, denn er ist billig, dabei wohlschmeckend und bekömmlich.

Novesia,

Verein kath. Kaufleute.

Sonntag, den 3. cr., morgens 7½ Uhr, in der Münsterkirche

Seelenmesse

für unser verstorbenes Mitglied Herrn

Theodor Nauen.

Hierzu ladet freundl. ein **Der Vorstand.**

Bekanntmachung.

Der neu aufgestellte Fluchtlinienplan für mehrere Straßenzüge zwischen der Römer-, Further-, Leostraße und dem Weißenbergerweg liegt in der Zeit vom 2. bis 30. Oktober d. J. auf dem Rathause, Stadtvermessungsamt zu jedermanns Einsicht offen.

Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb der vorgenannten Frist bei dem Gemeindevorstand anzubringen. Später eingehende Einwendungen können keine Berücksichtigung finden.

Neuß, den 30. Septbr. 1909.

Der Gemeindevorstand:
Gielen,
Bürgermeister.

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag, den 4. Okt. cr., Nachmittags 3 Uhr,
sollen zu **Hackenbroich**
2 Stück Rindvieh
durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Michler,
Gerichtsvollzieher in Neuß.

Bekanntmachung.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Amtsgerichts vom 13. September 1909 ist die Aktie Nr. 3289 der Feuerversicherungsgesellschaft Rheinland zu Neuß über 1500 Mark, ausgestellt für den am 11. April 1899 verstorbenen Pfarrer Baulig in Weinsheim für kraftlos erklärt.

Neuß, den 28. Sept. 1909.
Königl. Amtsgericht.

5-7000 Mk.

2. Hypothek, auf schönes an erster Stelle gering belastetes Wohnhaus gesucht.

Gefl. Offerten unter **N 505** an die Expedition.

Abgeschl. **1. Etage,** 4 Z. u. Mans. m. Heiz- u. Leuchtg., sow. **1 Etage** im Anbau, 4 bis 5 Zimmer, sofort zu vermieten. Näheres Königstraße 11.

Tückingstr. 14.

1. u. 2. Etage, 5 Räume und Kniestock, zum 1. Dez. od. später zu vermieten.

Wo, sagt die Expedition.

Schöne große
erste Etage,
4 Räume u. Mansarde (Friedrichstr.) an kinderlose Familie zum 1. Nov. zu vermieten.

Wo, sagt die Expedition.

---

2 mal 3 Zimmer und 2 Zimmer

an stille ruhige Leute zu verm. Düsseldorferstr. 18.

Ein geehrtes Publikum von **Neuß und Umgegend** mache ich höflich darauf aufmerksam, daß ich in

Neuß, Niederstraße 38 ein Ladenlokal u. Oberstraße 77 eine Filiale eröffnet habe.

Neusser Dampf-Färberei u. chem. Waschanstalt,
Leop. Haugleitner.
Betrieb u. Hauptgeschäft Niederstraße 38/40.
Filiale Oberstraße 77.
Prompte Bedienung. Billige Preise.

Das Allerbeste ist **Dalli-Seifenpulver**

Schöner Kappus,

Centner 1 Mk. bei
Math. Schmitz,
Dirkes bei Grefrath.



Schöne junge **Schweine** zu verkaufen.
Peter Hermanns,
Kleinenbroich.

Neues Fahrrad

für Mark 55 abzugeben.
Oberstraße 61, 2. Etage.

Fahrrad, Straßenrenner und Tourenmaschine, billig abzugeben. Mühlenstraße 19.

Prima Obst

nur beste Sorten **(Reinetten, Schöner von Boskop usw.),** gepflückte und sortierte Dauerware offeriert je nach Sorte ab Station. **Tafelobst** zu 15 bis 20 Mk. pro Ztr., **Kochäpfel** zu 10 bis 12 M. pro Ztr. Gegen Barzahlung oder Nachnahme.

G. von Meer,
Alshof Post Butzheim Station Rommerskirchen.

Asche und Stückkalk

hat **billig** abzugeben, fuhren- und waggonweise, auf vorherige Anfrage.

Zuckerfabrik Elsen.

Junge Schweine

der veredelten Landschweinrasse zu Zucht u. Mast abzugeben auf **Rittergut Birkhof** bei Neuß.

Düsseldorfer Stadttheater.

Samstag, den 2. Oktober
Die Karolinger.
Sonntag, den 3. Oktober
Tiefland.

Düsseldorfer Schauspielhaus.

Samstag, den 2. Oktober
Elga.
Sonntag, den 3. Oktober vormittags 11½ Uhr
Dichter- und Tondichter-Matinee
Heinrich Heine, der Mensch.
Nachmittags 3 Uhr
Wohltätige Frauen.
Abends 7½ Uhr
Der Arzt am Scheidewege.

Stadttheater Cöln.

Opernhaus.
Samstag, den 2. Oktober
Euryanthe.
Sonntag, den 3. Oktober
Die Meistersinger von Nürnberg.
Montag, den 4. Oktober
Der Troubadour.

Schauspielhaus.
Samstag, den 2. Oktober
Die versunkene Glocke.
Sonntag, den 3. Oktober
Die Räuber.

Zoologischer Garten Düsseldorf,

Scheidt-Keim-Stiftung.

Sonntag, den 3. Oktober 1909
Billiger Sonntag.
Eintritt 35 Pfennig, Kinder 20 Pfennig
(einschließlich Billetsteuer.)
Nachmittags von 3½ Uhr bis abends 10½ Uhr:
Grosses Militär-Konzert.

Jugendverein „Fortitudo" Neuss.

Sonntag, den 3. Oktober cr., nachmittags 6 Uhr, im Gesellenhause

Versammlung mit gemeinschaftlicher Beratung.

Turn- u. Musikunterricht im Laufe der Woche wie sonst.

Freitag, den 9. Okt., abends 8¼ Uhr, im Gesellenhause Lesung deutscher Dichter.

Der Vorstand.

Verlegte

meine **Wohnung** von Capitelstraße 28 nach

Capitelstraße 18.

August Tieves,
Anstreichergeschäft.



Hasen!

Empfehle von heute ab täglich frisch geschossene

Hasen,

sowie **Feldhühner, junge Hahnen, Brat- u. Suppenhühner, junge Enten, Tauben, Gänse** 2c.

Herm. Ohoven,
Telefon 383. Oberstr. 119

Stets **Gelegenheitskäufe** in neuen und gebräuchten Möbeln, Herde, Betten. Oberstraße 93.

Apollotheater Düsseldorf

Direction: J. Glück.
Größtes und vornehmstes Spezialitätentheater Deutschlands.
Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.
Jeden 1. und 16. neues Programm.
Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.



Neusser Garde-Verein.

Sonntag, den 3. Oktober, **morgens 11 Uhr,** im Vereinslokal **Pilartz** (oberer Saal):

Monats-Versammlung.

Tagesordnung:
Stiftungsfest.
Besprechung über die 50-jährige Jubelfeier 1910 in Berlin.
Verschiedenes.

Zu dieser Versammlung werden die Mitglieder sowie ehemalige Gardisten freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

NB. Reservisten willkommen.

Kath. Arbeiterverein Neuss.

C.-K.-J.-K.

Von 11—12 Uhr bei **Coppenburg** und **Bibliothek.**

Kath. Arbeiterverein

Gesang-Abteilung.

Heute abend 8½ Uhr Markt 15

Probe für die Abschiedsfeier.

Letzte Probe Sonntag 2½ Uhr im Marienhaus, wozu dringend einladet

Der Dirigent.

Verzogen nach
Büchel 10.

Frieda Roloff,
Zahntechnikerin.

Modes.

Zur **Winter-Saison** beehrt sich den Empfang der

Neuheiten

ergebenst anzuzeigen

Sophie Rey,
Glockhammer 39.
Aeltestes Spezial-Putzgeschäft am Platze.

Militär-Stiefel

nach Vorschrift von **5.90** Mk. an.

Hess, Schuhwarenhaus,
Neuss, Büchel 31.

Damen-Sonntags-Stiefel von **4.95** an
Herren- „ „ Lackkappe **6.90**
Kinder-Stiefel von **88** Pf. an

Firma A. Raths,

Nachfolger Josef Fischelmanns,
gegenüber dem Städtischen Kaufhaus.

Empfehle mich in **Religiösen Artikeln** wie **hl. Figuren, Gebetbücher, Rosenkränze** u. **einschlägigen Artikeln** in großer und billiger Auswahl. Ferner in **Wachskerzen** von reinem hiesigen Bienenwachs in prima Qualität. Sämtliche **Schreibwaren** und **Schulartikeln** sowie **Tabak, Zigarren** in guter Qualität.

Haus-Verkauf zu Neuß.

Das zur Nachlaßmasse **Peter Anton Broix** zu **Neuß gehörige Wohnhaus zu Neuß, Rheinstr. Nr. 12, Flur 0, Nr. 1383/59, groß 1.93 Ar,** ist zu verkaufen.

Näheres beim Unterzeichneten.

Neuß. **Justizrat Tils,** Notar.

Grundstücks-Versteigerung zu Löveling.

Am Montag, den 11. Oktober 1909, nachmittags 3 Uhr,

wird der Unterzeichnete im Lokale des Wirten Herrn **Joh. Schornstein zu Löveling** auf Anstehen der **Kinder** des zu Grefrath verstorbenen **Heinrich Krings** die Grundstücke

Gemeinde Grefrath:

7,45 Ar Acker am Lövelingerfeld, Flur D Nr. 52V/47,
15,92 Ar Acker am Steinesacker, Flur E Nr. 24,
13,40 Ar Acker am Lövelingerfeld, Flur D Nr. 25,
ca. 5 Ar Acker Unterm Sandberg,

öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Neuß. **Justizrat Tils, Notar.**

Etablierung.

Erstklassige **Zigarren- und Zigaretten-Firma,** mit Filial-Großbetrieb, sucht zur Leitung ihr demnächst hier zu eröffnenden hochmodern eingerichteten Geschäfte

Filialleiter

mit Mk. 1800 Anfangsgehalt, später steigend, und Umsatzprovision.

Die Kosten der Einrichtung mit sämtlichen laufenden Unkosten trägt die Firma.

Herren, welche über ein Kapital von Mk. 5—6000 verfügen zwecks Uebernahme eines Warenlagers und in der Lage sind, ein derartiges Geschäft selbständig zu leiten, belieben ihre Angebote unter Angabe von Referenzen unter **N. U. 1818** an **Haasenstein & Vogler, A. G., Cöln** zu richten.

---

4 Zimmer, Küche, Badezimmer und Mansarde

Kanalstraße per sofort oder später zu vermieten. Näheres

Brückstraße 16.

Kräft. **Junge** in die **Lehre** gesucht. Mech. Stellmacherei, **H. Neunzig, Gohr** b. Neuß.

Büttgen.

Volksverein f. d. kath. Deutschland.

Am Sonntag, den 3. Oktober, nachm. 4¾ Uhr,
findet bei **Witwe Dammer** eine

Große Versammlung

statt, in welcher unter anderem der Hochw. Herr Generalsekretär Möckel das Thema: **Freidenkertum** behandeln wird.

Vor der Versammlung um 4½ Uhr daselbst **Vertrauensmänner-Konferenz.**

Alle Pfarrangehörige, insbesondere die Herren Vertrauensmänner werden recht dringend und freundlichst eingeladen und um pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Geschäftsführer.

Jünglingskongregation Dorf.

Sonntag, 3. Oktober 1909, feiert die Jünglingskongregation Dorf ihr

I. Stiftungsfest

verbunden mit einer Rekruten-Abschiedsfeier.

Abends 7½ Uhr **Festversammlung** im großen Saale der **Geschwister Huthmacher.**

Näheres besagt das Programm.

Zu allseitiger Beteiligung ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Auf zur Zonser Kirmes,

am 3., 4. und 5. Oktober.

Für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt.

J. Eichhorn, (Hotel zur Stadt Zons.)
J. Mones, (Hotel zur Rothenburg.)
Ww. Scheer, (Hotel zum Kurfürsten.)
N. Peters, (Hotel zum Stern.)

Zonser Kirmes.

Bei Gelegenheit der **diesjährigen Kirmes** findet am **3., 4. und 5. Oktober cr.** in meinem Saale von **4 Uhr** nachmittags ab **Tanz-Vergnügen** und von **9 Uhr** ab

BALL

statt. Zu regem Besuche ladet freundlichst ein

Peter Mones, „Hotel zur Rothenburg.

Elsener Kirmes.

Sonntag, den 3. Oktober von **4 Uhr** ab

Tanzvergnügen.

Montag, den 4. Oktober von **4 Uhr** ab

Tanzvergnügen

und von **8 Uhr** ab

Großer Fest-Ball

wobei im Saale nur **Wein** verabreicht wird.

Eintritt für Herren **1 Mk.,** eine Dame frei; jede weitere Dame **0,50 Mk.**

Dienstag, den 5. Oktober von **4 Uhr** ab
— Gute Getränke. —
Hierzu ladet ergebenst ein

Tanzvergnügen.
— Reichhaltige Küche. —
A. Gottschalk
„Germania-Halle", Elsen.

Kirmes zu Noithausen.

Im Anschluß an das **Stiftungsfest** des hiesigen Krieger-Vereins Sonntag, den 3. Oktober feiern die Junggesellen ihre

Kirmesfestlichkeiten

Montag, den 4. und Dienstag, den 5. Oktober.

Von 4 Uhr ab: **Tanzvergnügen.** Von 8 Uhr ab: **Ball.**

Die Festlichkeiten finden in dem Riesenzelte beim Wirten **Hubert Schmitz** statt.

Es ladet ein

Der Kriegerverein und die Junggesellen.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Kirmes zu Fürth!

Restauration Conr. Schmitz.

An den 3 Kirmestagen **(3., 4. und 5. Oktober)**

Gastspiel der Komiker-Gesellschft Willy Klißner.

3 Damen. **Nur erste Kräfte.** 3 Herren.

Jeden Abend neues Programm.

Getränke nach Belieben.

Morgens von 11 bis 1 Uhr

Grosse Matinee.

ff. helle und dunkle Biere. Reine Weine. Gute Küche.

Es ladet ergebenst ein **D. O.**

Das **Geschäftshaus** Neustr. 17, mit 2 großen Schaufenstern ist zu verkaufen.

Näh. Crefelderstr. 2.

Wohn- u. Geschäftshaus in Neuß o. Umgeg. vom Eigent. gesucht. Offert. **postlagernd Duisburg unt. „Haus 289"**

Neußer Altertums-Verein.

Sonntag, den 3. Okt. sind unsere

Sammlungen im Obertor

von **morgens 11—½1 Uhr** zur **freien Besichtigung** dem Publikum geöffnet.

Kinder haben keinen Zutritt

Der Vorstand.

Verein ehem. ged.

Jäger u. Schützen

für den Landwehrbezirk Neuß.

Morgen, Sonntag abend 7 Uhr im Vereinslokal Hotel-Rest. **J. Pilartz** (oberer Saal):

Monats-Versammlung,

wozu alle Mitglieder, sowie diejenigen ged. Jäger u. Schützen, welche dem Verein beizutreten gedenken, kameradschaftlich eingeladet **Der Vorstand.**

65er Verein 65er

Sonntag, den 3. Oktober, nachmittags 4 Uhr:

Versammlung

im Restaurant **Küpper,** Oberstraße. **Der Vorstand.**

Auf nach Rosellerheide!

Am Sonntag den 3. Oktober feiert der **Junggesellenverein Einigkeit,** wie alljährlich sein

Rekruten-Abschieds-Fest

im Vereinslokale von Herrn **Heinr. Herter,** verbunden mit

Tanzmusik.

Zu dieser Festlichkeit ladet ergebenst ein

der Vorstand.

In- und Auslands

Patente

Gebrauchs-Muster

Ziviling. H. Schroer,
Ddf., Kais. Wilhelmstr. 55

Rat und Auskunft bezügl. Verwert., Ausarbeit. von **Kauf- oder Lizenzverträgen.**

Verzogen
nach
Crefelderstr.
39.
H. Kleu,
Photograph. Tel. 527.

Den geehrten **Bewohnern** von **Zons und Stürzelberg** sage ich hiermit meinen besten **Dank** für die überaus **große Spende,** welche sie mir haben zu Teil werden lassen bei dem Unglück, welches mich getroffen.

Hochachtungsvoll!

Hubert Dik, Zons am Rhein.

Die Frau im Haus

kann mit **Favorit-Schnitten** entzückende Kleider schneidern. Versuchen Sie's! Anleitung d. das Favorit-Modenalbum (nur 60 Pf.), Jugend-Modenalbum 50 Pfg. bei **Andreas Behr,** Grevenbroich Breitestr. 8—10.

Eine schwertragende **Kuh** und ein **Arbeitsochse,** weil überzählig, zu verkaufen.

Holzheim Gelichestr. Nr. 21.

Hund (Rattenfänger) **zugelaufen.** Gegen Einrückungsgeb. u. Futterkost. abzuh. **Lorenz,** Nachtswächter, Wevelinghoven.

Hotel Pelzer.

Ab Freitag, den 8. Oktober
siebentägiges Gastspiel des

Theater Schmidt

Erstklassiges
Kölner Possen- und Operetten-Ensemble
Direktor: **Mathias Schmidt.**
40 Personen. Nur erste Kräfte.

Gustav Esser, Original-Tünnes.

— Größtes und vornehmstes Unternehmen in diesem Genre. —
Näheres durch spätere Annoncen und Tageszettel.

Biotophon-Theater

Crefelderstr. 13, Restauration Koppenburg.

Programm für Sonntag, den 3. Oktober.

Herrliches mit allen Neuheiten der kinematographischen Kunst ausgestattetes Programm.

1. **Gefrorene Wasserfälle in den Alpen,** herrliche Naturaufnahmen.
2. **Der Miniatur-Circus,** reicher mit wunderbaren Kolorits ausgeführter Trikfilm.
3. **Cohns Unglückstag,** humoristische Scenen, die allgemeine Heiterkeit hervorrufen.
4. **Ferien-Erlebnisse eines Schuljungen,** spannendes Drama, Herz und Gemüt bewegend.

Der neueste Kunstfilm dieser Woche!

5. **Der Schlächtermeister von Mendon.** Ein Kunstwerk ersten Ranges. Vorführungsdauer 30 Minuten. Auf diesem Kunstfilm wird ganz besonders aufmerksam gemacht.

Hochhumoristisch! Hochhumoristisch!

6. **Der Junggesellen Pudding,** zum totlachen.
7. **Elternleid.** Inhaltlich sowohl als auch Darstellerisch ist dieses spannende Drama ein unerreichtes Kunstwerk.
8. **Die Anstandsdame,** humoristische Begebenheit mit abwechslungsreichen Situationen.

Preise wie bekannt. **Separater Sperrsitz.**

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Die Direktion.

Verein Ehem. 60er, Neuß.

Heute Samstag, den 2. Oktober 1909, abends 9 Uhr, in der Restauration **Marienbildchen,** Niederstraße,

General-Versammlung.

Besprechung über Regiments-Jubiläum, wozu wir alle ehem. Regimentsangehörige kameradschaftlichst einladen. **Der Vorstand.**

Sonntag, den 3. Oktober feiert der

Grenadier-Fraktzug „Einigkeit"

im Lokale des Herrn **Paul Paar, Neußerfurth,** sein

8. Stiftungsfest

verbunden mit **Rekruten-Abschiedsfeier, Konzert und Tanzkränzchen.**

Einführungen durch Mitglieder sind gestattet.

Der Vorstand.

Der Jägerzug Immerluft

feiert Sonntag, den 3. d. M., im Lokale **Jos. Wolfgarten,** Neußerfurth sein

Rekruten-Abschiedsfest

bestehend in **Conzert, Preisschießen** und **Tanzvergnügen.** Um recht zahlreichen Besuch ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Auf nach Loerick!

Sonntag, den 3. Oktober im Lokale von **Schnaß**

Großer Festball verbunden mit Rekruten-abschiedsfest und Reservistenheimkehr.

Es ladet frdl. ein **Der Vorstand d. St. Sch.-Schützenverein.**

Hotel Restaurant J. Pilartz.

Sonntag, den 3. Oktober, von **6 Uhr** ab:

Konzert

der Tosseram'schen Kapelle (Streichmusik).

Märzenbier
aus dem Königl. Hofbrauhaus München.
Dortmunder Union-Bier. Pilsener Urquell.

Restaurant Drusushof.

Diner nach Wahl von 70 Pfg. an.
Von 6 Uhr abends ab:
Spezial-Platten von 50 Pfg. und höher.
Sonntag Hasenpfeffer von ganzen Hasen,
Eisbein mit Sauerkraut.

Meine Amtsstube

befindet sich **vom 1. Okt. ab in dem Hause**

Lindenstrasse Nr. 3,

gegenüber dem Landratsamte.

Grevenbroich.

Notar Dr. Wolff.

Da sah die schlichte, fromme Frau die Dame mit einem Blicke tiefsten Mitleids an und sagte traurig: „Ach, Sie Aermste." Die Baronin setzte ihren Weg fort, aber der Ausruf der Bäuerin kam ihr nicht mehr aus dem Sinn. Die Frau hielt sie offenbar für sehr bedauernswert, weil sie nicht katholisch war.

Aufnahme in die Rosenkranz-Bruderschaft kann erfolgen, durch Anmelden in die Sakristei oder beim Herrn Dechanten.

Zu der St. Marienkirche.

Morgens 6 Uhr: Messe mit Ansprache.